



GEMEINDEAMT PÖRTSCHACH AM WÖRTHER SEE

pol. Bezirk: Klagenfurt-Land

9210 Pörschach am Wörther See, Hauptstraße 153

Tel.: 04272 / 2810; E-Mail: poertschach@ktn.gde.at

www.poertschach.gv.at

Zahl: GR/16

Sachbearbeiter: Ing. Stefan Pinter

Pörschach, am 11.08.2023

NIEDERSCHRIFT - öffentlicher Teil zur 16. Sitzung des Gemeinderates

am Mittwoch, den 28.06.2023
im Lesesaal im Gemeindeamt

Beginn: 18:33 Uhr

Anwesende Personen:

Bürgermeisterin:

Mag. Silvia Häusl-Benz ÖVP

Gemeinderatsmitglieder:

Birgit Alberer	SPÖ	bis 23.22
Mag. Sebastian Dernoschnig	ÖVP	
Ramona Diexer	ÖVP	
Oliver Faeser	ÖVP	
Mario Gappnig	SPÖ	
Erich Göbel	GRÜNE	
Martin Gressl	SPÖ	
Gabriele Hadl	GRÜNE	
Renate Haider	FPÖ	
Klaus Köfer	ÖVP	
Mst. Christian Kolbitsch	ÖVP	
Dorothea Lang	FPÖ	bis 23:06 Uhr
Dieter Mikula	FPÖ	
Christoph Neuscheller	ÖVP	
Florian Pacher	FPÖ	
Robert Schandl	ÖVP	
Sabine Scholl	ÖVP	

Ersatz-Gemeinderäte:

Raphael Mack ÖVP Vertretung für Herrn Harald Pagitz

Amtsleiter:

Ing. Stefan Pinter, BSc, MA

Amtsschriftführerin:

Melanie Wigoschnig, BA MSc.

Abwesende Personen:

Gemeinderatsmitglieder:

Harald Pagitz, MSc

ÖVP

gesundheitliche Gründe

Vor Behandlung der Tagesordnung wird eine Fragestunde gem. §§ 46-49 K-AGO abgehalten.

GR Göbel vom 31.05.2023 um 22:24 Uhr

Frage 1:

Glasfaserausbau: In Velden soll es mit der KELAG "Brösel" gegeben haben, es sollte dazu eigentlich vor dem Gemeinderatsbeschluss eine Referenzauskunft in Velden eingeholt werden. Das ist offenbar nicht geschehen. In Pörtschach beklagen sich nun Bürger dass es nicht möglich sein soll mit A1-Vertrag das Kelag-Glasfasernetz zu nutzen. Wie kann hier Abhilfe geschaffen werden?

Antwort 1:

Nach Rückfrage beim Bürgermeister von Velden hat es in Velden keine Probleme mit der KELAG gegeben. Bei der Präsentation wurde gesagt, dass für jeden Provider das Netz offen ist. Telefonisch wurde mir heute auch noch einmal zugesichert, dass es technisch möglich ist und derzeit gerade Gespräche dazu geführt werden. Das Wichtigste ist, dass zuerst gebaut werden muss.

Zusatzfrage GV Pacher:

Es ist vor kurzem verlautbart worden, dass wieder 200 Millionen in den Breitbandausbau gesteckt werden, unter anderem in der Region Wörthersee West. Wissen wir schon inwiefern dies unserem Ausbau, vor allem in den Bereichen, betrifft, die aktuell nicht erste Priorität haben?

Antwort:

Nein, hierzu liegen der Gemeinde noch keine Informationen vor.

Frage 2:

Bereits vor Jahren begann eine Renovierungsplanung für Edelweiß- und Sallacherbad. Was ist daraus geworden?

Antwort 2:

Angebote für die Generalsanierung Sallach und für den Sanitärcontainer Edelweissbad wurden bereits amtsseitig eingeholt und sind vorliegend. Betreffend der Renovierungsplanung im Sallacherbad wurde die Bauverhandlung für den Umbau Umkleide und WC im Innenbereich (Freibad Sallach) auf dem Grundstück 580/2 KG Sallach kundgemacht. Vorbehaltlich der bis dahin erteilten Baugenehmigung ist die Umsetzung des Projektes lt. Grobterminplan ab 01.09.2023 geplant. Fertigstellung bis Jahresende. Betreffend der Renovierungsplanung im Edelweißbad wurde ein Kostenvoranschlag eingeholt. Die Genehmigung des Grundstückseigentümers (Bundesforste) ist vorliegend. Wenn alle Voraussetzungen dafür gegeben sind, könnte man hier im Herbst starten.

GV Pacher vom 31.05.2023 um 22:44 Uhr

Frage 1:

Die Bauverhandlung zur Neuerrichtung des Rutschenturms im Promenadenbads fand scheinbar erst statt, als der Bau bereits sehr weit fortgeschritten war. Wie genau gestaltete sich die diesbezügliche zeitliche Abfolge bei diesem Bau?

Antwort 1:

BAUABLAUF: Bauzeit ca. 3 Monate

- Durchführung der Abbruch und Demontearbeiten im März 2023
- Ausführung der Tragkonstruktion und Zimmermannskonstruktionen April bis Mai 2023
- Ausführung der Installationsarbeiten, Blitzschutz, Leitungsmontage und Dacheindeckung bis Ende Mai
- Montage der Geländerkonstruktionen und Stufenverkleidungen bis Anfang Juni 2023
- Restarbeiten und Fertigstellungsarbeiten bis Mitte Juni
- Erstabnahme TÜV 06.06.2023, Endabnahme TÜV 27.06.2023

Zusatzfrage GV Pacher:

Wie waren die Genehmigungsschritte und wann ist die Baugenehmigung im Verhältnis zum Baubeginn erfolgt?

Antwort:

RUTSCHENTURM PROMENADENBAD PÖRTSCHACH – ECKDATEN: Planung und Einreichung:

- *Anfrage Architekten und Planer zur Anbotslegung 04.08.2022*
- *Bestandsplan und Entwurf Oktober 2022*
- *Wasserrechtliche Einreichung 08.11.2022*
(mit Schreiben BHKL Dr. Bidovec vom 15.12.2022 wurde festgestellt das keine neuerliche wasserrechtliche Genehmigung erforderlich ist)
- *Abrissbeschluss Gemeindevorstand 16.11.2022*
(Abriss mit Mitteilung nach §7 KBO)
- *Einreichpläne bis Mitte Jänner 2023*
(im Vorfeld fanden sämtliche Abklärungen bez. Baurecht, Gewerberecht, Bäderhygiene und TÜV statt)
- *Einreichung Bau und Gewerbe 17.01.2023*
- *Ausführungsplanung Architekt und Firmen von März 2023 bis April 2023*
- *Naturschutzrechtliche Einreichung 03.04.2023*
- *Naturschutzrechtliche Bewilligung 19.04.2023*
- *Bescheid Gewerbe 27.04.2023*
- *Bauverhandlung Bau 02.05.2023*
- *Bescheid Bau 21.06.2023*

Frage 2:

Was ist der aktuelle Stand bzw. der weitere Zeitplan hinsichtlich der Umsetzung des geplanten Lärmschutzprojekts entlang der Bahnstrecke?

Antwort 2:

Die Gemeinde hat aktuell keine Aufgaben zu erledigen. Die Projektbeschreibung und die dazugehörigen Ausführungspläne sind im Amt aufliegend. Der finale Vertrag wurde am 30.05.23 per E-Mail zugestellt. Der Vertrag wird demnächst vom ÖBB Geschäftsbereichsleiter und Frau ÖBB Vorständin unterfertigt und anschließend an das Land Kärnten und in weiterer Folge an die Gemeinde übermittelt. Aktuell liegt kein Bauterminplan der Ausführung im Amt auf.

Zusatzfrage GV Pacher:

Wie sieht der vermeintlich, weitere zeitliche Horizont für die Umsetzung des Lärmschutzprojektes aus?

Antwort:

Den erhalten wir nach der Unterzeichnung. Gerne können näher Informationen bei der ÖBB-Infra nachgefragt werden aber zum aktuellen Zeitpunkt warten wir auf die Unterzeichnung und anschließend werden Gespräche mit der ÖBB Infra geführt und erst dann werden die nächsten Schritte geplant.

GR Hadl vom 16.06.2023 um 20:22 Uhr

Frage 1:

Vor einigen Jahren wurde an die Firma von Vizebürgermeister Köfer ein Teil des Bauhofareals verpachtet, ursprünglich zu einem für die Gemeinde vorteilhaften Pachtpreis. Doch später wurde die Pacht auf ca. ein Zehntel reduziert. Dabei hiess es u.a., der Vizebürgermeister nehme dem Bauhof ja immer wieder Arbeiten ab. Wie wurden diese Arbeiten in der Buchführung dargestellt?

Antwort 1:

Seit 1.1.2022 hat die Firma die Fläche gepachtet. Der Antrag wurde von Herrn Wunder an den Gemeinderat eingebracht und dieser positiv in der 6. Gemeinderatsitzung beschlossen. Nach Rückfrage beim Bauhof ist der Vorteil die gemeinsame Koordination des Häcksler. Das der Häcksler gemeinsam koordiniert wird - ist alleine schon ein Vorteil bei den Preisverhandlungen pro Schuttraummeter. Der Preis ändert sich immer je nach Nachfrage, Qualität des Rohmaterials und der Menge vor Ort. Dieses Astmaterial wird dem Hacker verkauft was wiederum in ein Heizwerk geliefert wird.

Mit dem Erlös von dem gehakten Astmaterial (ca.1-3mal im Jahr wird gehakt) kann immer im Herbst das Lohnhacken für das am Bauhof gesammelte Stammholz bezahlt werden, welches für unsere Heizung verwendet wird. Und das wird unter dem Konto „Heizung“ verbucht.

Herzlichen Dank an Klaus Pagitz mit seinem Team, die immer mit besten Wissen und Gewissen das Beste für den Bauhof und für Pörschach zu tun versuchen.

Frage 2:

Die Gemeinde hat einen Teil des Areals offenbar am Bauhof jahrelang widmungswidrig verwendet (inklusive des Areals. Seit wann ist dies der Bürgermeisterin bekannt?

Antwort 2:

Der hintere Bereich des Bauhofes ist als Grünland für die Landwirtschaftliche Nutzung gewidmet. Das Gelände war ursprünglich eine Landwirtschaft und wurde so erworben. Die Baulichen Anlagen sind Altbestand und der rechtmäßige Bestand (älter 30 Jahre) kann angenommen werden. Die derzeitige Nutzung als Lagerplatz steht der Widmung nicht entgegen. Die derzeitige Überdachung ist so auffällig, dass eine Sanierung nicht wirtschaftlich ist. Bei einer Neuerrichtung derselben würde bei der vorhandenen Widmung eine Baugenehmigung nach heutigen Bauvorschriften nicht möglich sein. Deshalb wurde eine Umwidmung angeregt.

Zusatzfrage GR Hadl:

Somit lag keine widmungswidrige Nutzung vor?

Antwort:

Es war, wie bereits erwähnt, ein landwirtschaftlicher Altbestand, welcher von der Gemeinde als solcher übernommen und in deren Bestand aufgenommen wurde. Gerne kann hierzu auch Hr. Napetschnig für den geschichtlichen Hintergrund Auskünfte erteilen.

GR Göbel vom 21.06.2023 um 19:04 Uhr

Frage 1:

Was ist bezüglich der letzten Kontrollausschussberichte seitens der Gemeinde an konkreten Maßnahmen ergriffen worden. Insbesondere hinsichtlich aufgezeigter Kostenabweichungen.

Antwort 1:

Der Generalplaner hat uns mit Stand 29.03.2023 eine Kostenabweichung von EUR 48.228,09,- bekannt gegeben. Dies entspricht Mehrkosten in Höhe von 1,56% der Gesamtkosten.

Die Kostensituation hat unser beauftragter Generalunternehmer Arch&More zu überwachen und zu rechtfertigen. Die Kostüberwachung steht im direkten Zusammenhang mit der Örtliche Bauaufsicht des Büros Arch&More.

Zusatzfrage GR Göbel:

Als Bauherr, und das ist hier die Gemeinde, müsse das Interesse bestehen, die Kosten zu überwachen. Das haben wir offensichtlich nicht oder habe ich das falsch verstanden?

Antwort:

Wie bereits beantwortet wurde, überprüft Hr. Zanker die Rechnungen als Bautechniker, die im Amt einlangen aber wie viel m² tatsächlich bebaut wurden, wird durch die örtliche Bauaufsicht geprüft.

Frage 2:

Was wurde aus dem einstimmigen Kontrollausschussantrag: Überprüfung der Vorgänge beim Volksschulumbau (s.a. KA-Berichte und -Fragestellungen) durch einen unabhängigen externen Experten?

Antwort 2:

Der genaue Umfang der geforderten Prüfung wurde nicht definiert. Mit einer Allgemeinforderung kann man keine Angebote für diese sehr speziellen Leistungen einfordern. Für die Angebotseinholung müssen folgende Antworten seitens des KA gegeben werden.

- Was soll genau geprüft werden.
- Soll die gesamte Arbeit des Büros Arch&More überprüft werden?
- Überprüfung der Entwurfsplanung, Einreichplanung, Ausführungsplanung, Leistungsausschreibung und Detailplanung
- Überprüfung der Förderabwicklung
- Überprüfung der Angebotslegung aller Gewerke
- Überprüfung der örtlichen Bauaufsicht mit allen ausführenden Gewerken
- Überprüfung der Bauausführung aller Gewerke
- Überprüfung der Abrechnungsblätter aller Gewerke
- Überprüfung der gestellten Teilrechnungen aller Gewerke
- Überprüfung der gestellten Schlussrechnungen aller Gewerke

Zusatzfrage GR Göbel:

Wird mir die schriftliche Stellungnahme auch übermittelt?

Antwort:

Selbstverständlich – diese wird im Zuge des nächsten Kontrollausschusses vorgelegt.

GV Pacher vom 21.06.2023 um 21:35 Uhr

Frage 1:

Bereits im Mai 2022 waren die Sicherheitsmarkierungen im Bereich von Volksschule und Kindergarten nicht mehr zu erkennen, weshalb besorgte Eltern sich an die Gemeinde wandten. Die Markierungen wurden danach nur teilweise erneuert, weshalb der Gemeinderat am 14. Dezember 2022 aufgrund eines Antrages der FPÖ die umgehende Durchführung der Erneuerung aller Sicherheitsmarkierungen auf der Moosburgerstraße im Bereich der Volksschule beschlossen hat. Warum wurde dieser Beschluss noch immer nicht umgesetzt und die Sicherheitsmarkierungen mit Stand 21. Juni 2023 noch immer nicht erneuert?

Antwort 1:

Die Markierungen im Bereich BZ/VS/KIGA Pörschach im baustellenfernen Straßenbereich wurden ausgeführt. Die Markierungen im baustellennahen Bereich werden nach Fertigstellung aller Baumaßnahmen, speziell der Baumaßnahmen im Bereich Vorplatz, Zuleitung E-Tankstellen usw. ausgeführt. Die Markierungsarbeiten im Kreuzungsbereich Kirchplatz/Moosburgerstraße wurden bereits beauftragt. Die Ausführung ist für Ende August, Anfang September geplant. Auf jeden Fall VOR SCHULBEGINN im Herbst 2023!

Zusatzfrage GV Pacher:

Warum kann man die Markierung, die sowieso angeblich alle zwei Jahre gemacht wird, nicht jetzt machen?

Antwort:

Die Markierung ist bereits beauftragt und wird diese vor Schulbeginn erfolgen.

Frage 2:

Welche behördlichen Verfahren, bei denen die Gemeinde die zuständige Behörde ist oder Parteistellung hat, laufen momentan rund um die, vom Entwurf des Teilbebauungsplans „Werzer“ hinsichtlich der „Werzer-Lagune“ umfassten, Grundstücke?

Antwort 2:

Es gibt keine.

Zusatzfrage GV Pacher:

Könnten Sie bitte die negative Stellungnahme in den wesentlichen Punkten seitens des Landes erläutern hinsichtlich des Teilbebauungsplans zu diesem Projekt.

Antwort:

Die wesentlichen Punkte wurden im Session für die Gemeinderäte hochgeladen. Grundsätzlich kann der Stellungnahme entnommen werden, dass sich aus raumplanerischer Sicht die geplanten Änderungen des FWPs und die damit verbundene integrierte Flächenwidmungs- und Bauungsplanung „Werzer's Lagune“ nicht den Intentionen des K-ROG 2021 bzw. den Intentionen des ÖEKs 2012 der Gemeinde Pörschach vereinbaren.

GR Lang vom 21.06.2023 um 21:55 Uhr

Frage 1:

Immer noch gibt es viel Unmut hinsichtlich des ominösen Punktesystems und der intransparenten Wohnungsvergabe durch die Bürgermeisterin. Wie gestaltete sich der genaue Ablauf des Wohnungsvergabeprozesses am Beispiel der Wohnung in der Moosburgerstrasse 107 (Bewerbungsfrist 10.05.)?

Antwort 1:

Für die Wohnungsvergabe wird das Punktesystem herangezogen. Dies erfolgt unter einem 6-Augen-Prozess mit zwei Mitarbeitern des Amtes sowie mit mir als Bürgermeisterin.

Für die Wohnung in der Moosburgerstraße 107 gab es 9 Bewerbungen. Jene Person, die laut Punkteprozedere die Wohnung hätte bekommen sollen, hat dieser eine Absage erteilt, da sich die private Situation bereits anderweitig gelöst hat. Jene Person, die auf Platz zwei der Reihung stand, war bei einer anderen Wohnung auf Platz 1 und hat sich somit für diese entschieden. Daher ist die Wohnung jetzt an die Person auf Platz 3 weitergegeben worden.

Frage 2:

Es gibt in der Volksschule nach wie vor zahlreiche Mängel sowie mangelhafte bauliche Umsetzungen. Welche Ersatzvornahmen wurden seitens der Gemeinde bisher auf Kosten der ausführenden Unternehmen beauftragt?

Antwort 2:

Mit Stand 28.06.2023 sind von Seiten des Bauherrn KEINE kostenpflichtigen Ersatzvornahmen notwendig bzw. erforderlich gewesen. Die Abarbeitung der aufgezeigten Mängel wurde im Zuge des geplanten bzw. normalen Baubetriebes durch unseren beauftragten Generalplaner und ÖBA Arch&More ausgeführt.

GR Mikula vom 21.06.2023 um 22:09 Uhr

Frage 1:

Welche Maßnahmen wurden seitens der Gemeinde bisher zur Beseitigung diverser Auto-Wracks, Anhänger, Trailer, Wohnwägen, Verkaufsstände usw. unter der Autobahn in den Unterführungen unternommen? (siehe z.B. PÖZ, Juni 2023, S.20)

Antwort 1:

Aktuell wird an einer VO betreffend Halten u. Parken im Bereich Autobahn Unterführungen gearbeitet. Entwurf ist vorliegend. Umsetzung kann erst nach Beschluss erfolgen.

Zusatzfrage GR Dernoschnig:

Ist es möglich, dass von Seiten der Gemeinde eine derartige Verordnung erlassen wird?

Antwort:

Ja, dies ist möglich und wird dies aktuell im RBL-Ausschuss besprochen.

Zusatzfrage GR Mikula:

Nimmt die Gemeinde das in Kauf, da dort bereits Gefahr in Verzug ist?

Antwort:

Die Gemeinde ist tätig geworden und nun liegt es am Ausschuss, dessen Wirkungskreis dies betrifft.

Frage 2:

Aus welchen Beweggründen gab es heuer keine offizielle Maifeier unter Beteiligung der Gemeinde Pörschach?

Antwort 2:

Es hat dieses Jahr schon sehr früh mit allen Beteiligten Gespräche gegeben. Beim Ersttermin mit Frau Neumann wurden alle Beteiligten direkt angerufen und wir haben positiven Rückmeldungen dazu bekommen. Leider haben einige Tage danach die Volksschule und die Musikschule gemeldet, dass es Ihnen nicht möglich ist ein Programm einzustudieren. Deshalb gab es Gespräche mit dem Kindergarten, ob hier eine Möglichkeit bestehen würde. Hier konnte man keine Zusage geben.

Der Schacht vor Ort konnte aufgrund der Baustelle nicht benutzt werden und das Risiko war zu groß, dass man ohne Schacht einen Baum aufstellt, da es bedenken betreffend der Haftung gab. Das alles hat uns dazu veranlasst das Fest nicht zu bewerben und auch nicht durchzuführen, da sehr viel Arbeit und Kosten einfließen und es keine Sicherheit und kein Programm gab. Letztendlich hat die Wettervorhersage für diesen Tag nicht gut ausgeschaut. Ich bin sehr froh, dass der UWWC letztes Jahr das Fest organisiert hat und auch im nächsten Jahr die Organisation auf dem neuen Platz in Aussicht gestellt hat. Ohne den vielen Ehrenamtlichen im Hintergrund wäre es niemals schaffbar! Auch hier an alle, die in den letzten Jahren mitorganisiert haben, ein großes Dankeschön. Wenn es nächstes Jahr wieder am Kirchplatz möglich ist und wir gemeinsam in der Gemeinde das Fest unterstützen - dann bin ich mir ganz sicher, dass wir uns auf ein tolles Fest 2024 freuen können.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestellung von zwei Gemeinderatsmitgliedern zur Mitunterfertigung der Niederschrift gemäß § 45 Abs. 4 der K-AGO

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Gemeindevorstandes
3. Antrag an den Gemeinderat - Verrechnungssätze Wirtschaftshof 2023
4. Antrag an den Gemeinderat - Seekids Sommercamps 2023
5. Antrag an den Gemeinderat - Polestar Roadshow 2023
6. Antrag an den Gemeinderat - Pink Lake Festival 2023
7. Antrag an den Gemeinderat - Hüpfburgland 2023
8. Antrag an den Gemeinderat - Pachtvertrag Teilfläche Grundstück Nr. 1034/36 KG Pörtschach - Jakob Jost
9. Antrag an den Gemeinderat - Übernahme Bittleihe Teilfläche des Grundstückes 280, KG 72152 an Frau Suppan
10. Antrag an den Gemeinderat - Nutzungsvereinbarung Roseneckwiese Scharfegger
11. Antrag an den Gemeinderat - Nutzungsvereinbarung Roseneckwiese Santner
12. Antrag an den Gemeinderat - Rad Service Promenadenbad
13. Antrag an den Gemeinderat - Fahrradservice-Station ÖAMTC
14. Antrag an den Gemeinderat - Nachtrag zum Mietvertrag MCP an TVB
15. Selbstständiger Antrag der FPÖ vom 18.01.2023- Volksentscheid zu Werzer-Lagune

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt
16. Antrag an den Gemeinderat - Indexanpassung Müllgebühren
17. Antrag an den Gemeinderat - Taxistandplätze für Gold Taxi
18. Antrag an den Gemeinderat - E-Scooter in Pörtschach
19. Antrag an den Gemeinderat - Schrebergärten Mietvertrag
20. Antrag an den Gemeinderat - Verträge Schrebergärten
21. Selbstständiger Antrag des Gemeindevorstandes - Kostenerhöhung bei Kanal und Wasser
22. Selbstständiger Antrag des Ausschusses für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt - Kostenerhöhung bei Kanal und Wasser

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Raumplanung, Bau und Lärmschutz

23. Antrag an den Gemeinderat - Widmungskorrektur Bauhof
24. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 29.03.2023 - Attraktivieren statt zubetonieren
25. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 18.01.2023 - Bürger:innenbeteiligung bei Großprojekten

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport
26. Antrag an den Gemeinderat - Ansuchen der ÖWR: "Abstell-Genehmigung KFZ Parkplatz Whalißwiese"
27. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 24.08.2022 - Rettung des Brahmswettbewerbs
28. Selbstständiger Antrag des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport vom 15.06.2023 – Subvention Brahms Wettbewerb
29. Zwischenbericht und Planung 2023 KEM
30. Richtigstellung der Niederschrift der 15. GR-Sitzung vom 29.03.2023
31. Bericht über beantwortete Aufsichtsbeschwerden gemäß § 104a Abs. 5 K-AGO
32. Allfälliges
33. Bericht Bürgermeisterin
34. Anfragen und Anträge

Verlauf der Sitzung

I. Öffentlicher Teil der Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die GemeinderätInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters berichtet sie, dass die Einladung ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der K-AGO kundgemacht wurde.

Anschließend stellt die Vorsitzende einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, um die Tagesordnung im Bereich der nicht öffentlichen Sitzung um den Punkt „Richtigstellung der Niederschrift der 15. GR-Sitzung vom 29.03.2023 – nicht öffentlicher Teil“ zu erweitern.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

2. Bestellung von zwei Gemeinderatsmitgliedern zur Mitunterfertigung der Niederschrift gemäß § 45 Abs. 4 der K-AGO

Die Vorsitzende stellt den Antrag, die Mitglieder GR Lang und GR Neuscheller gemäß § 45 Abs. 4 K-AGO für die Unterfertigung zu bestellen.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Gemeindevorstandes

3. Antrag an den Gemeinderat - Verrechnungssätze Wirtschaftshof 2023

Sachverhalt:

Gemäß dem Erlass „Organisation des Wirtschaftshofs“ Zahl: 3-Gem-575/1/83 wurden die Verrechnungssätze für Wirtschaftshof-Arbeiter und Wirtschaftshof-Fahrzeuge neu ermittelt. Diese dienen zur internen Verrechnung bzw. als Verrechnungssätze für Leistungen an Dritte.

Nach schriftlicher Freigabe durch die Abteilung 3 (Gemeinderevision) ergeben sich folgende Sätze:

Mitarbeiter:	€ 50,--/h netto (gerundet)	aktuell € 39,--/h netto
Fahrzeuge:	€ 40,--/h netto (gerundet)	aktuell € 79,--/h netto

Die Werte befinden sich im Schnitt der Kärntner Gemeinden. Die Änderungen ergeben sich vor allem daher, dass einerseits in den Mitarbeitersätzen nun die Maschinenstunden pauschal eingerechnet werden (aktuell € 15,--/h netto) – diese Vorgehensweise ist praxisnahe, wird in den Gemeinden häufig angewendet und nach Rücksprache mit der Abteilung 3 zulässig – und zum anderen, dass die Betriebszeiten/Kilometer der Fahrzeuge nicht geschätzt, sondern der tatsächliche Kilometerstand/Betriebsstunden aus 2022 herangezogen wurden.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt den neuen Verrechnungssätzen des Wirtschaftshofes wie folgt zu:

Wirtschaftshof-Arbeiter: € 50,--/h netto

Wirtschaftshof-Fahrzeug: € 40,--/h netto

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

4. Antrag an den Gemeinderat - Seekids Sommercamps 2023

Sachverhalt:

Wie auch in den letzten Jahren ist heuer wieder ein Sportcamp der Seekids in Pörschach geplant. Ziel ist es über die Sommerferien 8 Wochen lang (von 3. Juli bis 5. September 2023, Mo-Fr. 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr) ein Sportcamp für 3-14-Jährige auf der Wahliswiese (Schlechtwetter Turnsaal) und im Promenadenbad zur Verfügung zu stellen. Folgendes Programm ist geplant:

- Unterschiedliche Sportarten am Vormittag: Schwimmen, Tennis, Wasserski, Fußball, Tauchen, Beachsport Klettern;
- Gesunde Jause und Mittagessen
- Verschiedene Workshops am Nachmittag: Mentaltraining, Waldseilpark und Akrobatik, gemeinsame Zeit am See und im Wald, Schach, Beachday
- Urkundenverteilung und Seekidsparty am Freitag mit Hüpfburgspaß und Kinderschminken

Zur Durchführung des Sommercamps werden folgende Leistungen von der Gemeinde benötigt:

- Zurverfügungstellung der Wahliswiese im oben angeführten Zeitraum
- Ausweichmöglichkeit bei Schlechtwetter – Turnsaal
- Tageseintritt im Promenadenbad für die Teilnehmer*innen (Kinder und Betreuer*innen)
- Verfügungstellung von 3 Holzhütten
- Bauhofleistungen (Aufstellung der Hütten, Müllbeseitigung, Herstellung des Zaunes, udgl.
- Betriebskosten (Strom- und Wasserkosten)

GR Gappnig bekundet zu diesem Tagesordnungspunkt seine Befangenheit, da er sich im Vorstand der Seekids befindet und verlässt um 18.37 seinen Platz im Gemeinderat.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

*Der Gemeinderat stimmt einer Zurverfügungstellung der Wahliswiese (GNr. 970/2, KG 72152) im gleichen Ausmaß wie 2022, bei Schlechtwetter des Turnsaales, den kostenlosen Tageseintritten der Teilnehmer*innen im Promenadenbad, der Zurverfügungstellung von 3 Holzhütten, der Bauhofleistungen und der Betriebskosten für eine Pauschale von € 2.520,96 brutto für den Zeitraum von 3. Juli bis 15. September für das Sommercamp der Seekids zu.*

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (18)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Befangenheit(en) (1)

Mario Gappnig,

GR Gappnig nimmt um 18.38 seinen Platz im Gemeinderat wieder ein.

5. Antrag an den Gemeinderat - Polestar Roadshow 2023

Sachverhalt:

Die Firma WARDA Network GmbH ist im Auftrag von Polestar an die Gemeinde Pörschach - als potenziellen Standort für die österreichweiter Roadshow - herangetreten. Nach Abklärung möglichen Termine und Rahmenbedingungen wird folgendes Ersuchen gestellt:

Wo: Marktplatz GNr. 921/2, KG 72152 (ca. 230 m² - siehe Lageplan)
Wann: 30. Juni bis 12 Juli 2023 (ausgenommen Donnerstag wegen dem Bauernmarkt)
 jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr
Warum: Roadshow 2023 Standort Kärnten
Wie: Aufstellen von 2 Containern, einem Show Auto und 3 Testfahrzeugen

Mietpauschale € 1.212, -- brutto exkl. Stromkosten

Unter Einhaltung des vorliegenden Sicherheitsberichts und der angeführten Parameter handelt es sich hierbei um eine freie Veranstaltung gem. § 7 K-VAG und bedarf keiner gesonderten Genehmigung.

GR Alberer erkundigt sich darüber, wie es situiert sei, dass der Marktplatz noch Platz für diese Veranstaltung hätte, da jede Woche donnerstags der Baumarkt stattfindet. Daraufhin erklärt die Vorsitzende, dass sowohl die Firma Warda als auch der Organisator des Bauernmarktes darüber in Kenntnis gesetzt wurden. Beide Parteien wären auch über eine gemeinsame und zeitgleiche Nutzung einverstanden.

GR Haider bittet um Auskunft, was im Zuge der Polestar Roadshow vorgestellt wird. Die Vorsitzende beschreibt, dass es hierbei darum ginge, ein Auto zu präsentieren.

GR Mikula empfinden zwar die Nutzung des Marktplatz für eine solche Veranstaltung eventuell als bedenklich, jedoch äußert er auch sein Interesse hierfür und schlägt vor, dies heuer einem Probelauf zu unterziehen.

GR Göbel erfragt, ob denn auch der Monte-Carlo-Platz in Erwägung gezogen wurde. Die Vorsitzende bestätigt dies und betont zugleich, dass dieser abschüssig sei, Veranstaltungen dort stattfinden würden und er verpachtet sei.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt dem Mietvertrag für eine Teilfläche des Grundstücks Nr. 921/2, KG 72152 („Marktplatz“) im Ausmaß von ca. 230 m², für den Zeitraum 30 Juni – 12 Juli 2023 an die Firma WARDA Network GmbH für die Nutzung der Polestar Roadshow für einen Pauschalbetrag von € 1.212, -- brutto exkl. Stromkosten zu.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

6. Antrag an den Gemeinderat - Pink Lake Festival 2023

Sachverhalt:

Wie bereits in den letzten Jahren, plant auch 2023 die die Region Wörthersee-Rosental Tourismus GmbH (WTG) das „Pink Lake LGBTQ* Festivals“ abzuhalten. Auch heuer ist wieder beabsichtigt den Beach-Club des Festivals im Promenadenbad (Blumeninsel) abzuhalten. Der Termin ist für 23-27. August 2023 angesetzt. Aus Erfahrungen der letzten Jahre wurden von der WTG - für einen Pauschalbetrag von € 2.000 netto - folgende Leistungen von der Gemeinde angefragt:

- Verpachtung der Blumeninsel für den Zeitraum von 23-27. August während der Öffnungszeiten (09:00 – 20:00 Uhr);
- Inkludiert wäre der kostenlose Eintritt für Ihre Teilnehmer (diese müssen speziell gekennzeichnet sein);beteilig

- Die Pauschale beinhaltet Strom und Wasserkosten;
- Die Unterstützung von Bauhofmitarbeitern/Bademeister beim Aufbau/Abbau in Höhe von 10 Arbeitsstunden;
- Benützung der Brücke unter Einhaltung der Vorgaben des Betriebsleiters;
- Zutritt der Blumeninsel muss für alle Badegäste gewährleistet sein;
- Angabe einer verantwortlichen Person, welche die gesamte Veranstaltungszeit erreichbar ist;
- Abnahmebegehung nach finalisiertem Abbau mit dem Betriebsleiter und Übernahme anfallender Schäden – spätestens am 28.08. um 12:00 Uhr;
- Der Veranstalter übernimmt jegliche Haftung in Zusammenhang mit der Veranstaltung – vor allem der Zeltaufbauten und deren fachgerechten Aufbau
- Die Gemeinde hält sich das Recht vor das Promenadenbad aus wichtigen Gründen während der Veranstaltung zu schließen bzw. teilweise abzusperren.

GR Alberer bekundet ihre Zustimmung zu dieser Veranstaltung, gibt jedoch zu bedenken, dass die Gemeinde hierbei auf viele finanzielle Mittel verzichtet. Überdies weist sie darauf hin, dass im Antrag die Unterstützung des Bademeisters auch außerhalb der Öffnungszeiten angefordert werde, was sie als fragwürdig empfindet. Sie bittet die Bürgermeisterin um eine konkrete Kostenaufstellung hierzu. Die Vorsitzende erklärt, dass die Gemeinde an der WTG beteiligt sei und deshalb auch dieses Jahr wieder diese Veranstaltung unterstützen möchte. GR Neuscheller bezieht sich auf die enorme Wertschätzung, die mit dieser Veranstaltung für Pörschach einher geht und stellt somit seine Zustimmung in Aussicht. Die Vorsitzende führt ergänzend zu der Bemerkung von GR Alberer aus, dass das Ansuchen den Bademeister außerhalb der Öffnungszeiten in Anspruch zu nehmen, von der Gemeinde nicht gewährleistet werde.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat stimmt einer Zurverfügungstellung der Blumeninsel im Promenadenbad für eine Pauschale von € 2.000, -- netto inkl. notwendiger Bauhofleistungen für den Zeitraum 23-27. August 2023 für das Pink Lake Festival 2023 zu.*

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (17)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung(en) (2)

Dorothea Lang, Florian Pacher,

7. Antrag an den Gemeinderat - Hüpfburgland 2023

Sachverhalt:

Die Firma Kasperles Theaterstunde ist am 12.06.2023 schriftlich an die Gemeinde herantreten und ersucht um Pachtung der Grundstücke 641 und 642/2, KG 72152 für den Zeitraum 04.07. – 05.09.2023. Es ist beabsichtigt ein Hüpfburgland in Ausmaß von 40x40m zu errichten und zu betreiben.

Wasser kann durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt und mittels Sub-Zähler abgerechnet werden. Ein Stromanschluss kann nicht zur Verfügung gestellt werden.

GR Alberer erkundigt sich, wie viele Parkplätze hierfür verloren gehen würden. Die Vorsitzende betont, dass hier keine Parkflächen verloren gehen, da diese Veranstaltung auf der Schornwiese stattfindet.

GR Mikula äußert seine Sorge hinsichtlich dieses Projektes, da er befürchtet, dass die dortigen Parksituation eine Problematik darstellt. Die Vorsitzende sieht dieses Projekt als eine Attraktion für alle Gemeindebürger und Gäste und geht auch davon aus, dass einige diese Veranstaltung auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad besuchen werden.

GR Mikula gibt überdies zu bedenken, dass vergangene Projekte sich über mehrere Grundstücke erstreckt haben. Vzbgm Köfer verweist darauf, dass umliegende Grundstücke nicht im Besitz der Gemeinde stehen und demnach nur über den genannten Bereich ein Beschluss gefasst werden könne.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt einer kostenlosen Verpachtung der Grundstücke 641 und 642/2, beide KG 72152, zur Nutzung als Hüpfburgland im Zeitraum 04.07-05.09.2023 an die Firma Kasperles Theaterstunde zu. Die Verrechnung etwaiger Wassergebühren erfolgt separat.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

GR Mikula gibt wie folgt sein Abstimmungsverhalten zu Protokoll: „Ich habe dafür gestimmt bezogen auf die beiden Grundstücke, weil die anderen werden, wenn sie gefragt werden würden, auch zustimmen. Nur es ist die Frage – weiß der Veranstalter, dass er nur den kleinen Fleck dort hat.“

8. Antrag an den Gemeinderat - Pachtvertrag Teilfläche Grundstück Nr. 1034/36 KG Pörschach - Jakob Jost

Sachverhalt:

Der neue Pächter des Pörschacher Stüberl Herr Jakob Jost brachte am 04.04.2023 einen Antrag zur Anmietung von 3 Kfz- Abstellplätzen am Gemeindegrundstück 1034/36, KG 72152 ein.

Der entsprechende Mietvertrag und der Beschlusstext für die 3 Parkplätze (42,5 m²) zu einem Preis von € 20,-/m² netto basieren auf der Beschlussfassung der 9. GR-Sitzung vom 21.06.2022 für dessen vorherigen Pächter.

GR Alberer informiert sich, ob diese Verpachtung inklusive der Mieterbetreuung sei, da es hier um die Haftung ginge. AL Pinter beschreibt, dass in dem vorliegenden Vertrag, der von einem Rechtsanwalt gefertigt wurde, unter Punkt fünf geregelt ist, dass der Pächter diese Fläche zu betreuen hat und somit eine Haftung von Seiten der Gemeinde ausgeschlossen wird.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt den unbefristeten, jährlich kündbaren Pachtvertrag für eine Teilfläche des Grundstücks Nr. 1034/36 KG Pörschach an Herrn Jakob Jost für die Nutzung als Parkplatz um € 20,- netto je m² (mit einer jährlichen Indexanpassung) zu.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

9. Antrag an den Gemeinderat - Übernahme Bittleihe Teilfläche des Grundstückes 280, KG 72152 an Frau Suppan

Sachverhalt:

Seit 1996 wurde die nordöstliche Teilfläche des Grundstückes 280, KG 72152 in Ausmaß von ca. 220 m² unentgeltlich durch Herrn Erwin Steinwender betreut.

Da Herr Steinwender leider verstorben ist, ersucht mit Schreiben vom 30.05.2023 Frau Ilse Steinwender um Übertrag der Bittleihe an Frau Bernadette Suppan. Die Gemeinde ist alleiniger Eigentümer des Grundstückes und spricht von Seitens der Gemeinde grundsätzlich nichts gegen eine weitere Betreuung der Teilfläche.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt einer weiteren unentgeltlichen Bittleihe der nordöstlichen Teilfläche des Grundstückes 280, KG 72152 in Ausmaß von ca. 220 m² an Frau Bernadette Suppan zu.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

GR Göbel gibt sein Abstimmungsverhalten wie folgt zu Protokoll: „Ohne jedes weitere Präjudiz um eine Ersitzung vorzubeugen.“

10. Antrag an den Gemeinderat - Nutzungsvereinbarung Roseneckwiese Scharfegger

Sachverhalt:

Herr Scharfegger ersucht am ehemaligen Yachtclubgelände ein Beiboot abzustellen. Hier wird eine jährliche Gebühr von € 120,-- festgelegt.

Die Nutzungsvereinbarung widerspricht nicht dem Kaufvertrag von 1979. Den ÖBF wird der unterzeichnete Nutzungsvertrag nachweislich übermittelt. Es besteht kein Servitut.

GV Gressl erkundigt sich, wie viele Personen dort bereits eine Nutzungsvereinbarung hätten und regt dazu an, dass auf genannter Fläche auch ein Hundebadeplatz gem. dem eingebrachten Antrages der SPÖ angedacht werden könne. Daraufhin berichtet die Vorsitzende, welche Personen bereits dort Bojen besitzen.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat beschließt die vorliegende unbefristete Nutzungsvereinbarung für das Grundstück 23, KG 72164 mit Herrn Leo Scharfegger.*

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (17)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung(en) (2)

Birgit Alberer, Erich Göbel,

GR Hadl gibt ihr Abstimmungsverhalten wie folgt zu Protokoll: „Ich stimme zu aber ich möchte festgehalten haben, dass im Umkehrschluss es nicht sein darf, dass man ohne eine schriftliche Genehmigung das nicht verwenden darf.“

11. Antrag an den Gemeinderat - Nutzungsvereinbarung Roseneckwiese Santner
Sachverhalt:

Herr Franz Santner besitzt seit 2014 einen Vertrag mit den Bundesforsten zur Nutzung einer Boje vor dem Edelweißbad. Nachdem der Schilfzaun im Edelweißbad errichtet wurde, ersucht Herr Santner um Abstellung seines Beibootes auf der Roseneckwiese (ehemaliges Yachtklubgelände) bis zum Ablauf seines aktuellen Vertrages (Ende 2023).

GR Hadl weist daraufhin, dass trotz des Zaunes, dort wieder Boote gelagert werden würden. GV Pacher berichtet, dass diese Thematik im Gemeindevorstand intensiv diskutiert wurde. Speziell die Tatsache, dass das Edelweißbad und die Roseneckwiese weit voneinander entfernt sind. Schlussendlich wurde aufgrund der Befristung bis Ende des Jahres zugestimmt. Mittelfristig müsste jedoch für dieses Grundstück eine andere Lösung gefunden werden.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Nutzungsvereinbarung bis 31.12.2023 für das Grundstück 23, KG 72164 mit Herrn Franz Santner.*

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (16)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Gegenstimme(n) (2)

Birgit Alberer, Erich Göbel,

Enthaltung(en) (1)

Gabriele Hadl,

12. Antrag an den Gemeinderat - Rad Service Promenadenbad

Sachverhalt:

Die Firma Bergspezl beabsichtigt im Zeitraum von 15. – 16.07.2023 vor bzw. im Promenadenbad ein kostenloses Rad-Service anzubieten. Zum einen soll die Badegäste ein kostenloses Fahrrad Quickcheck erhalten, sowie die ordnungsgemäße und sichere Abstellung der Bikes nahegebracht. Zum anderen wird die Firma Bergspezl beworben, jedoch nichts Vorort verkauft.

- Vor dem Eingang stellen wir einen Pavillon mit einem Serviceständer (ca 5m*5m) und 2 Beachflags auf.
- Im Innenbereich würden wir gerne einen Rundtisch mit Sonnenschirm und Flyers zur freien Entnahme aufstellen.

GV Gressl bekundet sein Unverständnis dahingehend, weshalb dieses Service auch innerhalb des Bades angeboten werden soll. Die Vorsitzende erklärt, dass innerhalb des Bades das Rad-Service lediglich beworben wird und außerhalb des Bades das tatsächliche Service vorgenommen wird.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt dem kostenlosen Rad-Service der Firma Bergspezl vor bzw. im Promenadenbad für den Zeitraum 15.07 -16.07.2023 zu.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

13. Antrag an den Gemeinderat - Fahrradservice-Station ÖAMTC

Sachverhalt:

Es ist beabsichtigt am Wohnmobil-Rastplatz (GstNr. 642/1, KG 72152) eine Fahrrad-Service-Station aufzustellen. Der ÖAMTC würde diese kostenlos zur Verfügung stellen. Lediglich das Fundament und die Montage müsste die Gemeinde übernehmen.

Der TVB hat parallel eine gleichartige Service-Station neben der Telefonzelle bei der OMV-Tankstelle errichtet.

Die Positionierung ist im nord-westlichen Eck des Grundstückes geplant.

GR Mack erbittet um Auskunft, wie sich die angeführten Kosten in der Höhe von € 1.500,-- zusammensetzen. Daraufhin erklärt die Vorsitzende, dass diese Kosten für die Errichtung eines Fundaments anfallen würden.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt dem Aufbau einer Fahrrad-Service-Station am Wohnmobil-Rastplatz (GstNr. 642/1, KG 72152) in Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC zu. Kosten für die Errichtung eines Fundaments und der Montage in Höhe von max. € 1.500, -- übernimmt die Gemeinde.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

14. Antrag an den Gemeinderat - Nachtrag zum Mietvertrag MCP an TVB

Sachverhalt:

Mit GR-Beschluss vom 21.06.2022 wurde dem TVB der Monte Carlo Platz zu einem Mietzins von € 1.20 jährlich unbefristet vermietet.

Der aktuelle Mietvertrag berücksichtigt jedoch nicht die Untervermietung an Dritte, z.B.: Gastro Pächter. Der TVB ersucht somit um Änderung des Punktes „VII Weitergabe – Untervermietung“ des aktuellen Vertrages:

Die unentgeltliche oder entgeltliche Untervermietung und Weitergabe des Mietobjektes ganz oder teilweise an dritte Personen ist der MIETERIN ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der VERMIETERIN nicht gestattet. Der Tourismusverband ist auch bei einer Weitergabe für etwaige Schäden am Platz bzw. für die Reinigung letztverantwortlich.

Die Abänderung lautet wie folgt:

Die unentgeltliche oder entgeltliche Untervermietung und Weitergabe des Mietobjektes ganz oder teilweise an dritte Personen ist der MIETERIN nur dann ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der VERMIETERIN gestattet, wenn kein wirtschaftlicher Gewinn daraus erwirtschaftet wird. Andernfalls ist eine schriftliche Genehmigung der VERMIETERIN einzuholen. Die MIETERIN ist auch bei einer Weitergabe für etwaige Schäden am Platz bzw. für die Reinigung letztverantwortlich

GR Hadl stellt einen Antrag zur Feststellung der Befangenheit der Vorsitzenden. Diesen Antrag bringt die Vorsitzende sodann zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (1)

Gabriele Hadl,

Gegenstimmen (18)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack

GR Alberer gibt zu bedenken, dass die Feststellung der Gewinnerwirtschaftung durch die Gemeinde problematisch sei, da damit verbunden ist, dass der TVB dem Gemeinderat sämtliche Unterlagen offenlegen müsste, weshalb sie empfiehlt, diesen Passus wegzulassen. Die Vorsitzende erwidert, dass ein Mitglied des Gemeinderates im Kontrollausschuss des TVB sitzen würde und demnach könnte eruiert werden, ob ein größerer wirtschaftliche Gewinn erzielt wird.

GR Neuscheller bekundet sein Verständnis hinsichtlich der Bedenken von GR Alberer jedoch betont er, dass aus dem Jahresabschluss etwaige Gewinne festgestellt werden können. Schlussendlich würde er es auch in Erwägung ziehen diesen Passus zu entfernen.

GV Pacher spricht sich gegen die Entfernung dieser Passage aus, da zum einen dadurch ein gewisses Maß an gemeindeseitigem Mitspracherecht verloren geht und zum anderen die Gemeinde von einer Genehmigung vorab zu einer Kontrolle hinterher gezwungen wird und dies ist mit einem unnötigen Mehraufwand für sämtliche Beteiligten verbunden wäre. Es müsste demnach rückwirkend geprüft werden.

GR Göbel schlägt vor den Beschlusstext mit der Bedingung er ergänzt, dass zu Jahresende auf Antrag des Kontrollausschusses die gewinnlose Weitergabe zu belegen ist.

GR Hadl spricht sich prinzipiell gegen eine nachträgliche Prüfung durch den Kontrollausschuss aus, da sie dies als konfliktbeladen sieht. Sie würde entweder dazu tendieren, den Vertrag unverändert bestehen zu lassen oder den genannten Passus von GR Göbel zu inkludieren.

GR Neuscheller appelliert, dem TVB einen gewissen Spielraum zu lassen, da es nicht dessen Intention sei, sich zu bereichern.

GR Haider bekundet ihr Unverständnis, da der zu Grunde liegende Vertrag keine Passage enthält, dass er keinen Gewinn erwirtschaften darf.

GR Köfer fordert diese Thematik möglichst einfach zu belassen.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Nachtrag zum aktuellen Mietvertrag des Monte-Carlo Platzes mit dem TVB zu.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (17)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Gegenstimme(n) (2)

Gabriele Hadl, Florian Pacher,

Nach Abstimmung des Hauptantrages verliert die Vorsitzende den Zusatzantrag, der von GR Göbel eingebracht wurde (Anlage 1) und bringt diesen zur Abstimmung:

Der Beschlusstext solle um nachfolgende Passage ergänzt werden:

Zum Jahresende ist auf Antrag des Kontrollausschusses der Nachweis der gewinnlosen Weitergabe zu erbringen.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (5)

Ramona Diexer, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Gegenstimmen (14)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack

GR Kolbitsch verlässt um 19.20 seinen Platz im Gemeinderat.

15. Selbstständiger Antrag der FPÖ vom 18.01.2023- Volksentscheid zu Werzer-Lagune

Sachverhalt:

Der vorliegende Antrag wurde am 18.01.2023 von der FPÖ in Form eines Dringlichkeitsantrages eingebracht. Die Dringlichkeit wurde dem Antrag im Zuge einer

Abstimmung aberkannt und wird nun dieser Antrag dem Gemeinderat zur Vorberatung vorgelegt.

GV Pacher weist darauf hin, dass es positiv sei, dass die bisherige Vorprüfung des Projektes negativ war, jedoch stimmt es ihn bedenklich, dass Hr. Frömmel in Aussicht gestellt habe, dass er solange die Pläne ändern werde, bis diese eine positive Vorprüfung erfahren werden. Es fänden aktuell weiterhin Grabungen statt und befürchtet er, dass die Gemeinde anschließend vor vollendete Tatsachen gestellt wird. Er appelliert daran bereits im Vorfeld Klartext zu sprechen. Demnach müsse die Bevölkerung über diesen Sachverhalt souverän selbst entscheiden dürfen und dies ist auf dieser Ebene nur mittels des Volksentscheides möglich. Überdies schildert GV Pacher die zunehmende Zahl an Zweitwohnsitzen und den damit verbundenen Sachverhalt, mit dem die Gemeinde konfrontiert ist. Zudem sieht er darin sowohl einen Nachteil für den Ort als auch für den Tourismus.

GR Neuscheller widerspricht GV Pacher und weist darauf hin, dass der Wohlstand der Gemeinde Pörschach enorm von dem Tourismus abhängt und berichtet über die abnehmende Zahl an Gästebetten. Zudem betont er, dass der Ort eine entsprechende Frequenz braucht und befürchtet, dass ohne Steuern und Abgaben sich zukünftig der Wohlstand nicht mehr erhalten lässt. Für ihn ist es wichtig, dass der Gemeinderat die Wichtigkeit des Tourismus und dem damit verbundenen Projekt erkennt.

Daraufhin wird GR Neuscheller, obwohl er noch am Wort gewesen ist, von GR Hadl unterbrochen, welche einen Antrag zur Geschäftsbehandlung stellt und die Vorsitzende dazu anhält GR Neuscheller einen Ruf zur Sache zu erteilen. Anschließend entfacht eine kurze Diskussion zwischen GR Neuscheller und GR Hadl woraufhin die Vorsitzende den beiden einen Ruf zur Ordnung erteilt. Anschließend bittet sie GR Neuscheller mit seinen Ausführungen fortzufahren.

GR Neuscheller empfindet einen Volksentscheid bezüglich dieser Thematik nicht als adäquat und ruft den Mitgliedern des Gemeinderates nochmals in Erinnerung, dass diese die Verpflichtung haben, im Gemeinwohl zu entscheiden.

GR Mikula beanstandet die Argumentation von GR Neuscheller und sieht sich als gewähltes Gemeindevandamentar in der Pflicht die Interessen der mit Hauptwohnsitz ansässigen Bürger zu vertreten und sieht daher die Beteiligung der Bevölkerung infolge eines Volksentscheids als unabdingbar.

GR Hadl verweist darauf, dass der Tourismus für Pörschach wichtig sei aber er in dieser Form nicht zukunftsfähig wäre und demnach ein neuer und auch nachhaltiger Tourismus geplant werden müsse. Überdies kann immer zu Mittel der direkten Demokratie gegriffen werden und empfindet sie speziell für die vorliegende Thematik den Volksentscheid als vollkommen gerechtfertigt. GR Hadl fordert betreffend dem zu Grunde liegenden Akt zudem Informationen darüber, ob eine wasserrechtliche Vorprüfung stattfand. Im Zuge dessen erklärt die Vorsitzende, dass dies nicht im Zusammenhang mit der vorliegenden Thematik stünde und erteilt sie GR Hadl sodann einen Ruf zur Sache.

GR Kolbitsch nimmt um 19.22 seinen Platz im Gemeinderat wieder ein..

GR Gappnig spricht sich für den Volksentscheid aus, da es wichtig sei, dass die Verantwortung zu dieser Thematik gestreut wird und demnach die Bürger an dieser Entscheidung beteiligt werden.

Vzbgm Köfer verlässt um 19.37 seinen Platz im Gemeinderat.

GV Pacher stellt einen Antrag zur Geschäftsbehandlung und bittet die Vorsitzende, Hrn. Prevoric hierzu das Wort zu erteilen. Die Vorsitzende entgegnet, dass dies gemäß der geltenden K-AGO nicht möglich wäre, da er ein Ersatzgemeinderat der SPÖ sei.

*Vzbgm Köfer nimmt um 19.41 seinen Platz im Gemeinderat wieder ein.
Die Sitzung wird von 19.42 bis 19.51 von der Vorsitzenden unterbrochen.*

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erteilt die Vorsitzende GR Dernoschnig das Wort, welcher sich der Ausführung von GR Neuscheller anschließt, und spricht sich gegen den Volksentscheid aus.

GR Göbel stimmt dem zu, dass Pörschach vom Tourismus lebt, jedoch verweist er darauf, dass dieses Projekt Pörschach nachhaltig verändern könnte und befürchtet unter anderem, dass Pörschach zubetoniert werde.

Die Vorsitzende bedankt sich vorab für die Ausführungen der einzelnen Gemeinderäte und bringt vor, dass laut Hrn. Frömmel dieses Projekt aufgrund der negativen Vorprüfung nicht mehr weiterverfolgen werde.

GV Pacher betont nochmals, dass er nicht gegen den Tourismus in Pörschach sei aber es hier auch um die Umwelt ginge und die Landschaft in Pörschach nicht verunstaltet werden dürfe. Überdies führt er aus, dass Volksentscheide auch bereits in anderen Gemeinden positiv durchgeführt wurden und befürchtet, entgegen der Wortmeldung der Vorsitzenden, dass dieses Projekt von Hrn. Frömmel weiterverfolgt wird.

Anschließend stellt Vzbgm Schandl einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, um diesen Tagesordnungspunkt zur Abstimmung zu bringen. Dem kommt die Vorsitzende nach.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (9)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl,

Gegenstimmen (10)

Birgit Alberer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Florian Pacher, Raphael Mack,

GR Mack spricht seine Ablehnung zu diesem Tagesordnungspunkt aus, was er damit begründet, dass dieser Antrag zum aktuellen Zeitpunkt nicht abzustimmen sei, da de facto das Projekt von Hr. Frömmel lt. den Angaben der Vorsitzenden nicht mehr verfolgt wird.

GR Neuscheller appelliert daran ein innovatives und zukunftsweisendes Projekt für Pörschach schaffen zu lassen, das sehr tourismusbehaftet ist.

GR Mikula betont, dass jedem Projektwerber aktuelle Fakten und Tatsachen übermitteln werden müssen. Mit der Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes wird die Bevölkerung dazu ermächtigt mitzubestimmen und bietet dies lediglich für Projektwerbern eine Planungsunterlage.

Anschließend stellt Vzbgm Köfer einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, um diesen Tagesordnungspunkt zur Abstimmung zu bringen. Dem kommt die Vorsitzende nach.

Beschluss: mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (16)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Gegenstimmen (3)

Renate Haider, Dorothea Lang, Florian Pacher,

GR Haider verlässt um 20.03 ihren Platz im Gemeinderat.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Gemeinderat beauftragt die Bürgermeisterin damit, dem Gemeinderat, im Falle einer Beschlussfassung zum teilbebauungsplan ‚Werzer‘ Hinsichtlich des Projekts ‚Werzer-Lagune‘, einen Verordnungsentwurf für die Durchführung eines Volksentscheides im Sinne des § 52 ff. K-AGO in dieser Angelegenheit vorzulegen.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (6)

Mario Gappnig, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Gegenstimme(n) (13)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt

16. Antrag an den Gemeinderat - Indexanpassung Müllgebühren

Sachverhalt:

Von Seitens des Amtes ist eine Erhöhung der Bereitstellung- und Benützungsgebühr für die Abfallentsorgung beabsichtigt. Dies ergibt sich zum einen aufgrund der notwendigen Indexanpassungen (zuletzt 2013), der Kostenerhöhung durch den Abfallentsorger mit 01.04.2023 und zum anderen wegen des Ergebnisses der Gebarungsschau vom 29.10.2021. Im Wesentlichen verändern sich die folgenden Positionen:

Müllbehälter	Entsorgungsgebühr/Entleerung	Indexanpassung
110 - 120 Tonne	€ 6,50	€ 10,00
240 Tonne	€ 14,00	€ 18,00
800 Tonne lose Sammlung	€ 59,80	€ 77,00
800 Tonne Verdichtung durch Presse	€ 80,20	€ 104,00
1.100 Tonne lose Sammlung	€ 65,70	€ 85,00
1.100 Tonne Verdichtung durch Presse	€ 89,90	€ 116,00
1.100 Tonne lose Sammlung und Miete der Tonne	€ 68,50	€ 89,00
1.100 Tonne Verdichtung und Miete der Tonne	€ 93,10	€ 120,00
120 biogener Abfall	€ 5,20	€ 7,00
240 biogener Abfall	€ 8,60	€ 11,00
60 Müllsäck Sonderbereich	€	€ 8,00
60 Müllsack zusätzlich zur Tonne	-	€ 10,00
Windelsack 10 Säcke/Jahr/Kind bzw. Person	-	gratis

Müllbehälter	Bereitstellungsgebühr/Jahr	Indexanpassung
110 - 120 Tonne	€ 12,00	€ 16,00
240 Tonne	€ 24,00	€ 31,00
über 240 Tonne	€ 80,00	€ 103,00

Im Zuge dessen ist auch die Anpassung der beiden Verordnungen notwendig. Unter anderem soll ein einheitlicher zusätzlicher Müllsack eingeführt werden, welcher beim Gemeindeamt kostenpflichtig zur Abholung bereitliegt.

Zudem ist beabsichtigt dem Gemeinderatsbeschluss vom 08.07.2021 zum Thema Windeltonne nachzukommen. Aus organisatorischen und wirtschaftlichen Gründen ist jedoch eine 100% Beschlussumsetzung nicht möglich. Aus Sicht des Gemeindeamtes wird jedoch mit

der vorgelegten Verordnung der Grundgedanke – kostenlose Bereitstellung von zusätzlicher Restmüllkapazität für eine bestimmte Personengruppe – umgesetzt.

Beschlusstext:

„Der Gemeinderat beschließt die Einführung einer kostenlosen Windel- bzw. Pflögetonne, die nach Antragstellung an die Gemeinde an Familien mit Kindern bis maximal 3 Jahren und Personen mit entsprechendem Bedarf bereitgestellt wird. Es kann hierbei zwischen den Varianten (1) Aufstockung, (2) Frequenzerhöhung der Abholung oder (3) Bereitstellung einer zusätzlichen Tonne gewählt werden. Die entsprechenden Entsorgungsgebühren werden von der Gemeinde übernommen.“

Im Zuge der 39. GV-Sitzung am 27.03.2023 wurde ein Selbständiger Antrag des Gemeindevorstandes diesbezüglich positiv vorberaten und in der 15 GR-Sitzung am 29.03.2023 mehrheitlich beschlossen. Somit ist dieser vorliegende Antrag grundsätzlich negativ abzuhandeln.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat stimmt den Verordnungsentwürfen und der damit verbundenen Erhöhungen der Bereitstellungsgebühren und Entsorgungsgebühren in Höhe von rund 29 % gemäß der Verordnung 852-2/2023-1 zu.*

Beschluss: einstimmig abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimme(n) (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

17. Antrag an den Gemeinderat - Taxistandplätze für Gold Taxi

Sachverhalt:

Das 24/7 in Pörschach ansässige Taxiunternehmen „Gold Taxi“ mit 6 Fahrzeugen (mit Taxi Maximilian Mokre insgesamt 9 Fahrzeuge) ersucht um Genehmigung fixer Taxistandplätze im Gemeindegebiet. Die bevorzugten Standplätze werden im Anhang angeführt.

In der FWU-Sitzung am 06.02.2023 wurde die Zuständigkeit im RBL-Ausschuss festgestellt, da gegebenenfalls eine Änderung der Parkverordnungen notwendig wäre.

Anschließend wurde dieser Tagesordnungspunkt im RBL-Ausschuss am 07.03.2023 erstmalig vorberaten und wurde dieser Punkt mit dem Ersuchen an AL Pinter genauerer Informationen einzuholen vertagt.

Nach Urgenz kann nun darüber informiert werden, dass das Taxiunternehmen ersucht, 3 Standplätze in Anspruch zu nehmen. Da es gewünscht ist, dass sich diese Standplätze im Zentrum befinden und dem Ansuchen um die geforderten Standplätze nicht nachgegeben werden kann, wurden dem Taxiunternehmen als Alternative 3 Parkplätze bei der BKS/BIPA angeboten. Dieses Angebot wurde vorbehaltlich der Gremiumsentscheidung angenommen.

In der 18. RBL-Sitzung wurde festgelegt, dass ein allgemeiner Taxi-Abstellplatz bei der BKS errichtet werden soll. Die gesetzliche Grundlage bildet hier die StVO:

§ 96. Besondere Rechte und Pflichten der Behörde

(4) Die Behörde hat unter Bedachtnahme auf die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs von Amts wegen oder auf Antrag der gesetzlichen Interessenvertretung die Standplätze für Fahrzeuge des Platzfuhrwerks-Gewerbes (Taxi-Gewerbes) sowie des Ausflugswagen-(Stadtrundfahrten-)Gewerbes festzusetzen. Dabei hat sie unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Abstellflächen und deren beste Ausnützung für diese Standplätze entweder nur das Parken oder für den ganzen Bereich des Standplatzes oder nur für einen Teil desselben auch das Halten zu verbieten. Die Standplätze sind durch die Vorschriftenzeichen nach § 52 Z 13a bzw. 13b mit den entsprechenden Zusatztafeln, zum Beispiel mit der Aufschrift „AUSGENOMMEN ... TAXI“, zu kennzeichnen. Die Vorschriften dieses Absatzes gelten sinngemäß auch für die Standplätze des mit Pferden betriebenen Platzfuhrwerks-Gewerbes mit der Maßgabe, daß an Stelle des Ausdruckes „TAXI“ der Ausdruck „FIAKER“ zu verwenden ist.

GV Pacher gibt an, dass er es nicht als notwendig erachtet, entlang der Hauptstraße einen Taxisstandplatz zu errichten, da es genügend Abstellplätze gäbe und speziell in dem genannten Bereich die Parkflächen für kleine Erledigungen sehr praktikabel sind. Er findet es sei der falsche Platz dort, da sich das Taxiunternehmen auf der nördlichen Seite des Areals einen Parkplatz mieten könnte. Schlussendlich spricht GV Pacher zu diesem Tagesordnungspunkt seine Ablehnung aus.

GR Diexer spricht ihre Zustimmung zu diesem Tagesordnungspunkt aus.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt zu, dass die aktuelle Verordnung derartig angepasst wird, dass die erste Parkfläche zur B 83 am Grundstück 929/4, KG 72152 mit „Halten- und Parken verboten“ deklariert und ausschließlich als Taxisstandplatz genutzt wird.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (12)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl,

Gegenstimme(n) (6)

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Enthaltung(en) (1)

Raphael Mack,

18. Antrag an den Gemeinderat - E-Scooter in Pörtschach

Sachverhalt:

In der 9. FWU- Sitzung am 17.10.2022 stellte die Firma MaxMobility GmbH ihr Geschäftsmodell am Beispiel Klagenfurt, Villach und Velden dar.

Um in Pörtschach zukünftig ein einheitliches und kontrolliertes Vorgehen mit E-Scootern gewährleisten zu können, wird empfohlen mit allen Betreibern eine Akkreditierungsvereinbarung zu unterschreiben. Diese sollte zum einen grundlegende Anforderungen abdecken (Beispiele wurden übermittelt) und eine Definition der Bonuszonen, Abstellverbote, No-Go-Bereiche und Geschwindigkeitsbereiche. Die Beratung entsprechender Zonen wurde an die Fraktionen weitergegeben.

Die in der 12. FWU-Sitzung am 08.03.2023 festgelegten Rahmenbedingungen wurden in einen Verhaltenskodex inkl. Anhang verschriftlicht und liegen nun vor.

GR Alberer erkundigt sich, ob sämtliche markierten Abstellplätze für die Scooter auf öffentlichem Grund gelegen seien. Die Vorsitzende erklärt, dass es sich bei sämtlichen Abstellplätzen, bis auf den bei der Feuerwehr Pritschitz, um öffentliche Gründe handeln würde. GR Mikula beanstandet, den Standort in Winklern und schlägt vor, einen südlicheren Platz hierfür festzulegen. Die Vorsitzende pflichtet bei und stellt in Aussicht, dass dies geändert werde.

GR Mack erkundigt sich, ob es durch diesen Verhaltenskodex garantiert werden kann, dass Scooter lediglich an den definierten Plätzen abgestellt werden können. Die Vorsitzende bestätigt dies.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Verhaltenskodex für E-Scooter in der Gemeinde Pörschach am Wörther See zu.*

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung die nachfolgenden Tagesordnungspunkte 19 und 20 gemeinsam zu behandeln.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (18)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Gegenstimmen (1)

Gabriele Hadl,

19. Antrag an den Gemeinderat - Schrebergärten Mietvertrag

Sachverhalt:

Im Jahr 2007 hat die Gemeinde das Grundstück 1034/34, KG 72152 von der ÖBB erworben und wurde diese Fläche bereits seit Jahrzehnten als Schrebergartenanlage genutzt.

Der Zweigverein der Österr. Bundesbahnen Landwirtschaft hatte mit der Gemeinde eine Vereinbarung zur Weiternutzung bis 31.12.2011.

Mit GR Beschluss vom 19.7.2012 wurde die Fläche zur Nutzung an die bisherigen Pächter zu einem Betrag von € 1,50/m² beschlossen. Nach einem Antrag der Nutzer wurde der Pachtbetrag auf € 1,-/m² reduziert.

Seit 2012 haben verschieden Nutzer die Schrebergartenanlage benutzt.

Es gibt insgesamt 10 Parzellen – jeweils ca. 100 m²

Frau Pickert und Frau Adzaga haben jeweils 2 Parzellen gepachtet. Die Parzellen 1-6 wären aktuell frei.

Wasserversorgung erfolgte bisher über das Gebäude der ÖBB – dieses Gebäude wurde jetzt verkauft und müsste eine Wasserversorgung für die Schrebergärten hergestellt werden.

Es ist beabsichtigt das Grundstück weiterhin als Schrebergarten zu nutzen. Hierzu soll ein zukünftiger Mietpreis festgelegt und eine Vorlage für die Vermietung beschlossen werden.

GV Pacher bittet um Auskunft, ob mehr Bewerbungen als die Anzahl an verfügbaren Schrebergärten eingelangt wären. Die Vorsitzende verneint dies.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat stimmt einer weiteren Nutzung des Grundstückes 1034/34, KG 72152 als Schrebergarten zu. Der zukünftige Mietzins pro m² wird auf € 1,50 netto inkl. Betriebskosten, jedoch exklusiv Wasser (Wasserzähler pro Parzelle) festgelegt. Weiter empfiehlt der Ausschuss die Schrebergärten in der Pörschacher Zeitung zu bewerben.*

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

20. Antrag an den Gemeinderat - Verträge Schrebergärten

Sachverhalt:

Nach einer Anzeige in der Pörschacher Zeitung (Ausgabe Juni 2023), haben sich für die 6 freien Parzellen folgende Personen für einen Schrebergarten beworben:

Jakob Bader
Corneliu-Cristian Harnisch-Jerpelea
Tamara Brunner
Alen Cehajic
Sigrid Oberdorfer
Anja Gashi

Die entsprechenden Vertragsentwürfe liegen dem Akt bei.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat stimmt einer unbefristeten Vermietung der Schrebergärten zu einem Mietzins von € 1,50/m² netto inkl. Betriebskosten, jedoch exklusiv Wasser (Wasserzähler pro Parzelle) wie folgt zu:
Parzelle 1 – Jakob Bader
Parzelle 2 - Corneliu-Cristian Harnisch-Jerpelea
Parzelle 3 – Tamara Brunner
Parzelle 4 – Alen Cehajic
Parzelle 5 – Sigrid Oberdorfer
Parzelle 6 – Anja Gashi*

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung die nachfolgenden Tagesordnungspunkte 21 und 22 gemeinsam zu behandeln.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (18)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, MSc, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Gegenstimmen (1)

Gabriele Hadl,

21. Selbstständiger Antrag des Gemeindevorstandes - Kostenerhöhung bei Kanal und Wasser

Sachverhalt:

Nach einer negativen Vorbereitung des Beschlusstextes des Ausschusses für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt wurden vom Gemeindevorstand folgende Anpassungen positiv vorberaten:

	Derzeit	Zukünftig
Wasser:		
Wasserbereitstellungsgebühr	€ 60,00 pro BE	€ 90,00 – ÄNDERN 80
Wasserbenützungsgebühr	€ 1,20 pro m ³	€ 1,20 pro m ²
Wasseranschlussgebühr	€ 2.2274,00 pro BE	€ 3.000,00 pro BE
Kanal:		
Kanalbereitstellungsgebühr	€ 100,00 pro BE	€ 110,00 – ÄNDERN 105
Kanalbenützungsgebühr	€ 1,18 pro m ³	€ 1,35
Kanalanschlussgebühr	€ 2.543,50 pro BE	€ 2.543,50 pro BE

In der 15 GR-Sitzung am 29.03.2023 wurde nachstehender Abänderungsantrag der FPÖ gestellt:

Der Gemeinderat stimmt den Verordnungsentwürfen zu, nimmt jedoch keine Erhöhung der Wasserbereitstellungsgebühr, der Wasserbenützungsgebühr, der Kanalbereitstellungsgebühr und der Kanalbenützungsgebühr vor. Die Wasseranschlussgebühr wird auf 3.000 Euro (brutto) erhöht. Die Mindestabnahmemenge für jedes an die Versorgungsanlage angeschlossene Grundstück oder Gebäude beträgt pro Jahr 100 m³.

Zur Mindestabnahme kann folgendes gesagt werden:

Im Jahr 2022 gab es 626 Haushalte mit mehr als 100 m³ Verbrauch und 480 Haushalte mit weniger als 100 m³.

Wenn die Gebühren gleichbleiben und eine Mindestabnahme von 100 m³ verordnet wird ergibt dies Mehreinnahmen von ca. € 29.950, -.

Bei einer Erhöhung der Bereitstellungsgebühr von € 60,- auf € 80,- ergibt dies Mehreinnahmen von € 64.745, -.

Dazu wird weiters ausgeführt, dass die Verrechnung einer Mindestabnahme von 100 m³ die Bevölkerung eher zu höheren Wasserverbrauch animieren wird. Es sollte aber zukünftig die Richtung eher zu sparsamen Umgang mit den Wasserressourcen hinführen.

Weiters wird durch die Erhöhung der Bereitstellungsgebühren, welche auf die Größe des Gebäudes bzw. Wohnung gerechnet werden, die Eigentümer von kleinen Wohneinheiten entlastet. Diese müssten aber trotzdem immer 100 m³ an Wasser bezahlen.

Die ursprüngliche Idee eine Bereitstellungsgebühr einzuheben, lag darin die Wohneinheiten unabhängig vom Wasserverbrauch zu belasten. D.h. auch Wohnungen, welche nur im Sommer bewohnt werden, müssen ganzjährig die Bereitstellungsgebühr je nach Größe der Wohneinheit bezahlen.

Natürlich trifft die Mindestabnahme auch die Zweitwohnsitzbesitzer (nur Häuser – nicht Wohnungen) aber auch Bürger mit kleinen Häusern bzw. alleinstehende Personen.

Wasser:

Eine aktuelle Rechtsauskunft an die Abteilung 3 (20.04.2023) zum angeführten Abänderungsantrag und zur aktuell gültigen Verordnung lautet wie folgt:

Beim Wasser, wo laut den Ergebnissen aus dem Kärntner Gebührenkalkulationsmodell kein ausreichender Kostendeckungsgrad gegeben ist, wäre die Einführung einer Mindestabnahme/eines Mindestverbrauchs theoretisch möglich, weil hier das Verhältnis zwischen Benützungs- und Bereitstellungsgebühr stabil bei 2:1 liegt. Landesweit gibt es aber keine einzige Gemeinde, die sich dieser Gebührengestaltung bedient.

Fazit (Wasser):

Aus gemeindeaufsichtsbehördlicher Sicht muss auf eine Erhöhung der Wassergebühr bestanden werden – in welcher Form die Erhöhung erfolgt obliegt der do. Gemeinde.

Trotz geplanter Erhöhung der Bereitstellungsgebühren von € 60 auf € 90 bzw. 80 entspricht weiterhin das Verhältnis (Benützungsgebühr muss mind. 50 % der Gesamteinnahmen sein).

Bereitstellungsgebühr	brutto	netto	BE	Einnahmen	Erhöhung
aktuell	€ 60,00	€ 54,55	3561	€ 194.236,36	
neu	€ 90,00	€ 81,82	3561	€ 291.354,55	€ 97.118,18
Abänderung	€ 80,00	€ 72,73	3561	€ 258.981,82	€ 64.745,45
Benützungsgebühr			Verbrauch m ³		
aktuell	€ 1,20	€ 1,09	310000	€ 338.181,82	
neu	€ 1,20	€ 1,09	310000	€ 338.181,82	€ 0,00
Abänderung	€ 1,20	€ 1,09	310000	€ 338.181,82	€ 0,00

Kanal:

Eine aktuelle Rechtsauskunft an die Abteilung 3 (20.04.2023) zum angeführten Abänderungsantrag und zur aktuell gültigen Verordnung lautet wie folgt:

Am 17. Mai 2017 ist in den Räumlichkeiten der Gemeinde Pörschach am Wörther See eine Prüfung über die Ausschreibung und Verwaltung der Gemeindeabgaben durchgeführt worden. Schon damals musste anhand der Jahresrechnungen 2014/2015/2016 konstatiert werden,

dass das Verhältnis zwischen Kanalbereitstellungs- und Kanalbenutzungsgebühr nicht den zwingenden Vorgaben des § 25 Abs. 2 2.Satz K-GKG entspricht (siehe: ha. Bericht zur Zahl: 03-KL 35-9/1-2017, Seite 6)

An dieser unerfreulichen und ungesetzlichen (!!!) Situation hat sich nichts geändert – auch nach den Jahresrechnungen 2021 und 2022 ist das Gebührenaufkommen aus der Benutzungsgebühr nach wie vor unter 50 v.H. des gesamten Aufkommens an Kanalgebühren. In dieser Konstellation ist es absolut undenkbar, zusätzlich zur (echten) Bereitstellungsgebühr auch noch eine zweite (unechte) Bereitstellungsgebühr in Form einer Mindestabnahme bei der Benützung zu verordnen. Buchhalterisch müsste die Mindestabnahme/der Mindestverbrauch nämlich auf die ohnehin schon zu hohe Bereitstellungsgebühr aufgerechnet werden.

Fazit (Kanal):

Aus gemeindeaufsichtsbehördlicher Sicht muss im Gegenteil auf eine Neugewichtung in Form von Senkung der verbrauchsunabhängigen Gebührenkomponente und/oder Erhöhung der direkt am Verbrauch anknüpfenden Gebührenkomponente bestanden werden.

Bereitstellungsgebühr	brutto	netto	BE	Einnahmen	Erhöhung
aktuell	€ 100,00	€ 90,91	3561	€ 323.727,27	
neu	€ 110,00	€ 100,00	3561	€ 356.100,00	€ 32.372,73
Abänderung	€ 105,00	€ 95,45	3561	€ 339.913,64	€ 16.186,36
Benutzungsgebühr			Verbrauch m ³		
aktuell	€ 1,18	€ 1,07	282000	€ 302.509,09	
neu	€ 1,35	€ 1,23	282000	€ 346.090,91	€ 43.581,82
Abänderung	€ 1,35	€ 1,23	282000	€ 346.090,91	€ 43.581,82

Um diesen Vorgaben zu erfüllen, sollte die Kanalbereitstellungsgebühr auf max. € 105/BE und die Benutzungsgebühr zumindest auf € 1,35 / m³ erhöht werden (§ 25 Abs. 2 K-GKG - Werden die Kanalgebühren nach der Bereitstellungsgebühr und der Benutzungsgebühr geteilt ausgeschrieben, hat das Gebührenaufkommen aus der Benutzungsgebühr zumindest 50 v. H. des gesamten Aufkommens an Kanalgebühren zu betragen).

Nach der positiven Vorberatung im Gemeindevorstand, wurden die Verordnungsentwürfe dem Land vorgelegt. Die positiven Stellungnahmen wurden dem Akt beigelegt und die formellen Änderungsvorschläge in die aktuellen Entwürfe bereits eingearbeitet.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt den Verordnungsentwürfen und der damit verbundenen Erhöhung der Wasserbereitstellungsgebühr von € 60,00 auf € 90,00, der Wasseranschlussgebühr von € 2.274,00 auf € 3.000, der Kanalbereitstellungsgebühr von € 100,00 auf € 110,00 und der Kanalbenutzungsgebühr von € 1,18 auf € 1,35 (alle Beträge Brutto) ab Oktober 2023 zu. Die Wasserbenutzungsgebühr und die Kanalanschlussgebühr bleiben unverändert.

GV Pacher spricht sich gegen die Erhöhung aus. Dies begründet er damit, dass die Gemeinde die Haushalte kostendeckend führen müsse und diese bereits seit Jahre Gewinnen erzielen würden. Er würde einer zweckgewidmeten, temporären Erhöhung zustimmen aber keiner derartigen Kostenerhöhung.

Anschließend stellt GV Pacher einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, um diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen. Sodann bringt die Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen (10)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, MSc, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Dafür-Stimmen (9)

Birgit Alberer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Gabriele Hadl, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Florian Pacher,

GR Neuscheller gibt an, dass dieser Tagesordnungspunkt im Ausschuss intensiv diskutiert wurde, jedoch müssten Anpassungen in Bereichen vorgenommen werden, da dies in den letzten Jahren nicht erfolgt sei.

GR Hadl bekundet ihr Verständnis darüber, dass die Gebühren zu erhöhen seien, jedoch bittet sie zukünftig dies in kleineren und regelmäßigen Schritten vorzunehmen.

Vzbgm Köfer berichtet, dass zukünftig Projekte bevorstehen und hierfür finanzielle Mittel erforderlich wären. Anschließend bringt er zudem beispielhaft geplante Projekte vor.

Die Vorsitzende führt zudem aus, dass die Gemeinde nicht gewinnerschöpfend sondern präventiv im Hinblick auf die bevorstehenden Projekt handle.

GV Gressl gibt an, dass er zwar für die Absetzung des Antrages gestimmt habe aber er sich letztlich den Ausführungen von GR Neuscheller anschließt.

GV Pacher verweist darauf, dass die Thematik in der GR-Sitzung im September behandelt und zwischenzeitlich nochmals beraten werden könnte, da die Kostenerhöhung erst mit Oktober in Kraft treten würde. Zum aktuellen Zeitpunkt spricht sich GV Pacher jedoch gegen die Erhöhung aus.

Schlussendlich bringt die Vorsitzende den vorliegenden Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (3)

Birgit Alberer, Mario Gappnig, Martin Gressl,

Gegenstimme(n) (16)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

22. Selbstständiger Antrag des Ausschusses für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt - Kostenerhöhung bei Kanal und Wasser

Sachverhalt:

In der 13. FWU Sitzung am 03.05.2023 wurde abgeleitet vom selbstständigen Antrag des Gemeindevorstandes ein selbstständiger Antrag des Ausschusses formuliert welcher sich dahingehend unterscheidet, dass die Wasserbereitstellungsgebühr auf € 80,00 und nicht € 90,00 und die Kanalbereitstellungsgebühr auf € 105,00 und nicht € 110,00 erhöht wird.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt den Verordnungsentwürfen und der damit verbundenen Erhöhung der Wasserbereitstellungsgebühr von € 60,00 auf € 80,00, der Wasseranschlussgebühr von € 2.274,00 auf € 3.000, der Kanalbereitstellungsgebühr von € 100,00 auf € 105,00 und der Kanalbenutzungsgebühr von € 1,18 auf € 1,35 (alle Beträge Brutto) ab Oktober 2023 zu. Die Wasserbenutzungsgebühr und die Kanalanschlussgebühr bleiben unverändert.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (13)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Gegenstimme(n) (5)

Erich Göbel, Renate Haider, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Enthaltung(en) (1)

Gabriele Hadl,

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Raumplanung, Bau und Lärmschutz

23. Antrag an den Gemeinderat - Widmungskorrektur Bauhof

Sachverhalt:

Die ca. 100 Jahre alte Carportanlage am Bauhof ist unbedingt zu ersetzen, dies begründet sich aus der Baufälligkeit und dem Gefahrenrisiko. Weiters ist für die Grünschnittannahmestelle am Bauhof eine Lagerfläche zu widmen.

Demnach seien nachfolgende Widmungskorrekturen angedacht:

- 2a/2022 Teilfläche von Gst.Nr. 104/3 (72 m²), 115/1 (1353 m²), 160/1 (950 m²), 783 (74 m²) und 104/1 (1509 m²) von Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche in Bauland - Gewerbegebiet
- 2b/2022 Teilfläche von Gst.Nr. 160/1 (3643 m²) und 115/1 (182 m²) von Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche in Grünland - Lagerplatz

Von Seiten der Abteilung 3 werden nachfolgende Gutachten gefordert:

- Gutachten der Abteilung 12 betr. Wasserwirtschaft
- Gutachten der Abteilung 8 betr. Schall- und Elektrotechnik
- Gutachten der Abteilung 8 betr. Naturschutz

Sowohl das Gutachten der Abteilung 12 betreffende der Wasserwirtschaft als auch das Gutachten der Abteilung 8 betreffend der Schall- und Elektrotechnik waren positiv. Betreffend die Stellungnahme der Abteilung 8 hinsichtlich dem Naturschutz, ist die Beurteilung unter der Voraussetzung, dass der Streuobstbestand nachbepflanzt und die Baumhecke, die sich im Norden der Widmungsänderung befindet, von der Widmung ausgenommen wird, positiv.

Überdies wurde von der Abteilung 3 festgestellt, dass aus raumordnungsfachlicher Sicht sich die ggst. Änderungen des FWPs grundsätzlich mit den Intentionen des ÖEK decken und wird hier eine Erweiterung einer wichtigen infrastrukturellen Gemeindeeinrichtung wahrgenommen.

Nach der positiven Vorberatung in der 18. RBL-Sitzung am 16.05.2023 wurde die Widmungsänderung entsprechend kundgemacht (17.5.23 – 16.06.23).

GR Hadl bekundet ihr Verständnis, dass der Bauhof einen neuen Unterstand benötigt, aber dies solle nicht in diesem Ausmaß erfolgen. Nachfolgend kritisiert GR Hadl zusätzlich, dass die Gemeinde als Vorbild vorangehen müsse, da allgemein sehr viel verbaut wird. Überdies sei hier keine adäquate Zufahrt. GR Hadl erbittet zudem um Auskunft darüber, ob auf einem Teil der Fläche, die in Bauland - Gewerbegebiet umgewidmet werden soll, aktuell Baumstämme gelagert werden und ob sich diese im Eigentum der Gemeinde befinden. Dies wird von Vzbgm Köfer bestätigt.

GR Hadl schildert ihre Verwunderung darüber, dass die Gemeinde die angrenzende Fläche an eine Firma verpachtet hat, die sie nutzen könnte und appelliert, dass die Gemeinde gesetzeskonform zu handeln hätte. GR Hadl spricht sich gegen eine Bodenversiegelung aus

und betont auch, dass die Fläche, für die eine Widmung vorgesehen ist, eine Streuobstwiese sei und diese schützenswert wäre. Abschließend stellt sie ihre Ablehnung zu diesem Antrag in Aussicht.

GR Hadl stellt einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, um diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen. Dem kommt die Vorsitzende nach und bringt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (2)

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

Gegenstimmen (17)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

GR Faeser führt ergänzend aus, dass hier eine kleine Grenzkorrektur durchgeführt werden müsse und davon ist auch der genannte Lagerplatz eingeschlossen. Überdies appelliert GR Faeser an die Notwendigkeit der Widmungskorrektur, da das aktuelle Carport sehr desolat sei und vor dem nächsten Schneefall zu bereinigen wäre.

GV Pacher erkundigt sich, ob ansonsten die gesamte Fläche beim Bauhof bereinigt wäre. Die Vorsitzende erklärt, dass die Notwendigkeit der Umwidmung aufgekommen ist aufgrund dessen, dass das Carport erneuert werden müsste.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt der Umwidmungskorrektur wie folgt zu:

<i>2a/2022</i>	<i>Teilfläche von Gst.Nr. 104/3 (72 m²), 115/1 (1353 m²), 160/1 (950 m²), 783 (74 m²) und 104/1 (1509 m²) von Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche in Bauland - Gewerbegebiet</i>
<i>2b/2022</i>	<i>Teilfläche von Gst.Nr. 160/1 (3643 m²) und 115/1 (182 m²) von Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche in Grünland – Lagerplatz</i>

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (17)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Gegenstimme(n) (2)

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

GR Göbel gibt sein Abstimmungsverhalten wie folgt zu Protokoll: „Ich bin absolut für die Unterstützung des Bauhofes, bin aber nicht der Meinung, dass wir Grünland in Bauland umwidmen müssen.“

GR Hadl gibt nachfolgendes Abstimmungsverhalten zu Protokoll: „Ich bin dagegen und die Auskunft, die auch im Ausschuss gegeben wurde, dass es absolut nicht anders geht, widerspricht den mir vorliegenden Informationen.“

Abschließend gibt auch GV Pacher folgendes Abstimmungsverhalten zu Protokoll: „Grundsätzlich bin ich kein Freund von Umwidmungen aber in dem Fall wird ja in dem Bereich

wo tatsächlich jetzt die Bauland-Widmung stattfindet, der tatsächliche Zustand mit einer entsprechenden Widmung jetzt legalisiert. Ich würde die Aussage des Gutachtens auch schlimm finden aber es ändern sich ja de facto dort nichts außer, dass im Büchlein was anderes drin steht für das was dort passiert und die größere Plätze bleibt ja Grünland-Lagerplatz neben der Autobahn.“

24. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 29.03.2023 - Attraktivieren statt zubetonieren

Sachverhalt:

In der 15. GR-Sitzung wurde der Selbstständige Antrag der Grünen zum Thema „Attraktivierung statt zubetonieren“ gestellt. Eine Begründung ist dem Antrag zu entnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Gemeinde bekennt sich zu einer offiziellen Position

- für Massnahmen, die Bodenversiegelung verringert, Existierendes nutzen und Seeufer attraktiveren; und
- gegen Seeerweiterungen (inklusive Bootskanäle, Lagunen u.dgl.) und neuer Bauten innerhalb von 100m vom Seeufer.
 - Die Gemeinde kommuniziert diese Position klar nach aussen, inkl. an (potentielle) Projektwerber, Bundesforste und das Land Kärnten (BH Klagenfurt Land).
 - Sie nutzt alle ihr rechtlich zur Verfügung stehenden Mittel um diese Position durchzusetzen, auch in Verfahren die z.B. vom Land/BH geführt werden durch Einwände, etc.
 - Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat in jeder Sitzung (ggfs. Im nichtöffentlichen Teil) in groben Zügen über alle neuen diesbezüglichen Entwicklungen, Verfahren, Anträge und Anregungen von deren Stand oder Fortschritten sie neue Kenntnisse hat, auch solche, bei denen die Gemeinde nur Parteistellung hat.

Projektwerber werden in ihren Rechten dadurch nicht beschnitten, sie bekommen nur Informationen zur Risikoabschätzung des politischen Teils der Entscheidung. Der Gemeinderat entscheidet weiterhin über Einzelfälle. Dieser Beschluss muss aber als ein Faktor in die politische Beurteilung aller Einzelfällen eingehen.

Die Vorsitzende gibt an, dass die Fraktion der Grünen einen Abänderungsantrag zu diesem Antrag eingebracht haben (Anlage 2) und verliest diesen:

Der Gemeinderat wolle beschließen, den gesamten folgenden Textteil zu streichen:

„und neuer Bauten innerhalb von 100 m vom Seeufer.

- *Die Gemeinde kommuniziert diese Position klar nach aussen, inkl. an (potentielle) Projektwerber, Bundesforste und das Land Kärnten (BH Klagenfurt Land).*
- *Sie nutzt alle ihr rechtlich zur Verfügung stehenden Mittel um diese Position durchzusetzen, auch in Verfahren die z.B: vom Land/BH geführt werden durch Einwände, etc.*
- *Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat in jeder Sitzung (ggfs.im nichtöffentlichen Teil) in groben Zügen über alle neuen diesbezüglichen Entwicklungen, Verfahren, Anträge und Anregungen von deren Stand oder Fortschritten sie neue Kenntnisse hat, auch solche, bei denen die Gemeinde nur Parteistellung hat.*

Projektwerber werden in ihren Rechten dadurch nicht beschnitten, sie bekommen nur Informationen zur Risikoabschätzung des politischen Teils der Entscheidungen.“

GR Hadl gibt ergänzend dazu an, dass dieser Antrag darauf abzielt, dass zum einen die Gemeinde Pörschach Stellung bezieht und zum anderen soll dieser eine Richtlinie darstellen. GR Mack würde es befürworten, wenn der Gemeinderat vorweg keine derartigen Entscheidungen trifft, die lediglich dazu dienen Stellung zu beziehen. Daraufhin argumentiert GV Pacher, dass es wichtig sei Stellung zu beziehen und erwähnt in diesem Zusammenhang,

dass sich GR Kolbitsch bislang nicht sehr intensiv an den Debatten beteiligt hätte woraufhin die Vorsitzende ihm einen Ordnungsruf erteilt.

Anschließend bringt GV Pacher einen Abänderungsantrag der FPÖ zu diesem Tagesordnungspunkt ein (Anlage 3), welchen die Vorsitzende sodann verliest:

Der Antragstext wird wie folgt geändert:

„Die Gemeinde bekennt sich zu einer offiziellen Position für Maßnahmen, die Bodenversiegelung verringern, Existierendes nutzen und das Seeufer attraktivieren, sowie gegen künstliche See- und Ufererweiterungen, etwa in Form von Kanälen, Lagunen, etc.“

GR Mikula beschreibt, dass die Intention dieses Abänderungsantrages darin liegt, den bestehenden Antrag zu vereinfachen und dessen Grundgedanken zu unterstützen.

GR Göbel appelliert auch solche Anträge mit derartigen Inhalten umzusetzen.

Anschließend bringt die Vorsitzende den Abänderungsantrag der Grünen zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (2)

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

Gegenstimmen (17)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Daraufhin bringt die Vorsitzende den Abänderungsantrag der FPÖ zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (6)

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Gegenstimmen (13)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Schlussendlich wird auch der Hauptantrag abgestimmt.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (2)

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

Gegenstimmen (17)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

25. **Selbstständiger Antrag der Grünen vom 18.01.2023 - Bürger:innenbeteiligung bei Großprojekten**

Sachverhalt:

Dieser Antrag wurde von der Grünen Fraktion am 18.01.2023 eingereicht und dem RBL zugewiesen wurde.

Im Wesentlichen geht es bei diesem Antrag darum die Bürger bei Großprojekten in Form einer Etablierung eines Informations- und Mediationsprozesses einzubinden.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Bürgermeisterin soll für alle Grossprojekte einen verpflichtenden Informations- und Mediationsprozess etablieren, der zur massgeblichen Einbindung und Mitsprache von Bürgern führt. Dieser soll*

- a. in einem möglichst frühen Planungsstadium (jedenfalls vor der Überprüfung durchs Land) ansetzen; und*
- b. begleitet und durchgeführt von Organisationen und Personen die 1. Fachlich qualifiziert sind, 2. nachweislich von Projektwerbenden unabhängig sind, und 3. nachweislich von anderen Gemeindeprojekten und von politischen Parteien unabhängig sind. Es sollten dazu mindestens 3 Angebote eingeholt werden.*
- c. Von der Gemeinde beauftragt und den Projektwerbern in Rechnung gestellt werden, egal ob das Projekt zustande kommt oder nicht.*

GR Hadl weist darauf hin, dass in der Ideenwerkstatt gerne über Projekte informiert werden. Ziel dieses Antrages ist es Verbesserungsvorschläge und Pläne bekannt zu geben. Auch Einwendungen sollten rechtzeitig kommuniziert werden können.

GR Mikula bekundet sein Verständnis für den Grundgedanken dieses Antrages.

Anschließend bringt GR Mikula einen Abänderungsantrag der FPÖ zu diesem Tagesordnungspunkt ein (Anlage 4), welchen er sogleich verliest:

Der Antragstext wird wie folgt abgeändert:

„Die Bürgermeisterin soll für bauliche Großprojekte von denen Grundstücke im Umfang von mindestens 10.000 m2 umfasst sind, oder auch kleinere Projekte, die das Ortsbild maßgeblich beeinflussen, einen verpflichtenden Informations- und Mediationsprozess etablieren, der zur maßgeblichen Einbindung und Mitsprache von Bürgern führt.“

GR Dernoschnig kritisiert, dass von der Grünen Fraktion ständig dieselben Anträge eingebracht werden. Dem schließt sich GR Mack an. Er ist grundsätzlich für Bürgerbeteiligungen aber nur im konkreten Fall.

Sodann bringt die Vorsitzende den Abänderungsantrag der FPÖ zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (6)

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Gegenstimmen (13)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Nach Abstimmung des Abänderungsantrages wird auch der Hauptantrag abgestimmt.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (2)

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

Gegenstimme(n) (17)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

26. Antrag an den Gemeinderat - Ansuchen der ÖWR: "Abstell-Genehmigung KFZ Parkplatz Whalißwiese"

Sachverhalt:

Aufgrund der besseren und vor allem schnelleren Erreichbarkeit des Einsatzbootes im Einsatzfall, wird dieses ab sofort im Bootshaus belassen, sofern keine Dienstmannschaft im Strandbad vor Ort ist. Zusätzlich ausschlaggebend für diese Entscheidung war auch die Erhöhung der Lebensdauer einzelner Materialien wie den Kunststoffbauteilen und der Elektrik des Einsatzbootes sowie der - darauf befindlichen - Einsatzgerätschaften.

Die Wasserrettung Pörschach verfügt über mehrere Schiffsführer, die angesichts ihrer Wohnsituation immer mit dem Auto zum Dienst anreisen müssen.

In den Sommermonaten ist es zeitweise unmöglich im näheren Umfeld zum Bootshaus einen geeigneten Abstellplatz für sein KFZ zu finden.

Aus diesem Grund wird hiermit ein fix zugewiesener und reservierter Abstellplatz am südlichen Ende des Parkstreifen Wahlißstraße beantragt.

Für eine reibungslose und zweckmäßige Umsetzung in der Praxis wurden seitens der ÖWR folgende Regelungen festgelegt.

- Es wird ausnahmslos ein Parkplatz für den im Dienst befindlichen Schiffsführer zur Verfügung gestellt. (Gekennzeichneter am Parkplatz und mit zugehörigem Schild in der Windschutzscheibe hinterlegt)
- Die Parkerlaubnis wird nur den aktiven Schiffsführern der Einsatzstelle Pörschach erteilt
- Zeitgleich darf nur ein KFZ abgestellt werden
- Sollten weitere Einsatzkräfte im Dienst sein, müssen diese sich selbst um einen Abstellplatz ihres KFZ kümmern

GR Kolbitsch führt ergänzend dazu aus, dass es hierbei im Wesentlichen um die Schiffsführer handle, die hier einen Abstellplatz benötigen, da einige auswärtig wohnen.

GV Pacher bittet AL Pinter um Auskunft über die Parkfläche, die gemäß den Anlagen vergeben wird. Dem kommt AL Pinter nach und schildert, wo dieser Parkplatz gelegen wäre.

Aufgrund von Unstimmigkeiten zwischen vorgesehenen Parkplatzen gemäß den beigelegten Anlagen und der angesuchten Parkfläche bittet GV Pacher um Unterbrechung der Sitzung, um dies nochmals zu beraten.

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 21.21 bis 21.29.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird klargestellt, dass der ÖWR ein Abstellplatz am südlichsten Ende des Parkstreifens der Whalißstrasse zugesprochen werden soll und stellt die Vorsitzende in Aussicht, dass dies auch in der entsprechenden Verordnung korrigiert werde.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Dem Ansuchen der Wasserrettung wird zugestimmt und ein Parkplatz für Einsatzzwecke am Parkplatz Wahlßwiese zu Verfügung gestellt. Einer allfälligen Anpassung in der entsprechenden Verordnung wird zugestimmt.*

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung die nachfolgenden Tagesordnungspunkte 27 und 28 gemeinsam zu behandeln.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

27. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 24.08.2022 - Rettung des Brahmswettbewerbs

Sachverhalt:

Am 24.08.2022 stellten die Grünen einen selbstständigen Antrag zum Thema „Rettung des Brahmswettbewerbs. Die entsprechende Begründung ist dem Antrag zu entnehmen.

Der Antrag wurde in der 8. SKS-Sitzung am 29.11.2022 **einstimmig negativ vorberaten** und formulierte der Ausschuss einen entsprechenden selbstständigen Antrag, welcher in weiterer Folge einstimmig positiv vorberaten wurde.

Anschließend erteilt die Vorsitzende GV Pacher das Wort und bittet ihn um seine Ausführungen zu dieser Thematik. Dem kommt GV Pacher nach und erklärt, dass der Antrag der Grünen betreffend der Rettung des Brahmswettbewerbs zum Anlass genommen wurde, um einen selbstständigen Antrag hierzu zu formulieren und erläutert nachfolgend noch die einzelnen weiteren Schritte. Schlussendlich spricht GV Pacher Fr. Arnold und Fr. Notsch für die Organisation seinen Dank aus.

GR Göbel äußert seine Verwunderung darüber, weshalb lediglich € 10.000,-- ausbezahlt werden, da das Budget bisher bei € 20.000,-- gelegen hätte. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass sich in der Gemeinde Pörschach rund 20 Vereine befänden und zur Förderung € 20.000,-- zur Verfügung stehen würden. Der Brahmverein erhielt davon im letzten Jahr €10.000,-- und die restlichen €10.000,-- wurden auf die unterschiedlichen Vereine aufgeteilt. Dies sei auch heuer wieder angedacht.

GR Gappnig betont, dass diese Thematik im Ausschuss intensiv besprochen wurde und sieht den Brahmswettbewerb mit einem hohen Werbewert für Pörschach verbunden.

Vzbgm Köfer entgegnet, dass die Vergabe von Subventionen für Vereine gerechter sein sollte. GR Hadl spricht sich für beide Anträge aus und erklärt, dass der grundlegende Gedanken des Antrages der Grünen der gewesen sei, den Fortbestand des Brahmswettbewerbes zu sichern. GR Neuscheller bekundet seine Begeisterung über den Brahmswettbewerb in Pörschach, jedoch weist er darauf hin, dass zu dem geplanten Zeitpunkt von Fr. Arnold keine Hotelbetten mehr zur Verfügung stünden und überdies die Informationen sehr lückenhaft gewesen seien.

Seiner Ansicht nach müsse der Verein auch weiterhin unterstützt werden, jedoch appelliert er auch, eine Verhältnismäßigkeit bei der Subventionsverteilung zu berücksichtigen. Auch GR Mack äußert seine Bedenken hinsichtlich der Erhöhung der Subvention um € 5.000,-- für den Brahmswettbewerb und schließt sich GR Neuscheller hinsichtlich der verhältnismäßigen Verteilung an. GV Pacher appelliert nochmal an die enorme Wichtigkeit dieses internationalen Wettbewerbes.

Anschließend bringt GV Pacher einen Abänderungsantrag der FPÖ zum Tagesordnungspunkt 28 ein (Anlage 5), welcher sodann verlesen wird (Anlage 5):

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Antragstext wird wie folgt abgeändert:

Der Gemeinderat beschließt die Festlegung einer Gesamtsubvention in der Höhe von insgesamt 20.000 Euro als gemeindeseitige Unterstützung für den internationalen Johannes Brahms Wettbewerb 2023. Gleichzeitig wird die Auflage festgelegt, dass die Subventionsrichtlinie der Gemeinde Pörschach am Wörther See sinngemäß anzuwenden ist.“

GR Mikula bekundet ergänzend seine Verwunderung darüber, dass der Brahmsverein, welcher international eine sehr hohe Bedeutung hat, nicht in gleicher Höhe subventioniert wird, wie auch die letzten Jahre. Die Vorsitzende erklärt, dass der Verein die letzten Jahre stets mit einem Budget in der Höhe von € 20.000,-- subventioniert wurde und es laufend Gespräche gab, um eine Einigung mit sämtlichen Beteiligten zu finden. Es sei beabsichtigt für die kommenden Jahre einen Konsens zu finden, um den Brahmswettbewerb auch weiterhin in Pörschach halten und unterstützen zu können.

Nach kurzer Diskussion wird der Abänderungsantrag der FPÖ zum Tagesordnungspunkt 28 zur Abstimmung gebracht.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (7)

Mario Gappnig, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Gegenstimme(n) (11)

Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung (1)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz,

Nachfolgend wird der Hauptantrag der Grünen abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Bürgermeisterin soll alle nötigen Anstrengungen zu unternehmen, den Brahmswettbewerb für das kommende Jahr wieder aufleben zu lassen und sein Fortbestehen zu sichern. Sie soll über ihre diesbezüglichen Anstrengungen in jeder Gemeinderatssitzung bis zur nächsten Durchführung berichten.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (7)

Mario Gappnig, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Gegenstimme(n) (12)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst.

Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Abschließend gibt GR Göbel sein Abstimmungsverhalten wie folgt zu Protokoll: „Wir reden hier über einen Betrag von 10.000/ 15.000 Euro, der angeblich nicht budgetiert ist aber als wir den Grund Köfer gekauft haben – wer war budgetiert? Wo sind wir denn hier?“

Da GR Göbel sein Abstimmungsergebnis lautstark mitteilt, erteilt die Vorsitzende ihm hierfür einen Ordnungsruf.

28. Selbstständiger Antrag des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport vom 15.06.2023 – Subvention Brahms Wettbewerb

Sachverhalt:

Im Zuge der Vorberatung des Selbstständiger Antrag der Grünen vom 24.08.2022 – Rettung des Brahmswettbewerbs in der SKS-Ausschusssitzung am 29.11.2022 wurde nachstehender Beschlusstext einstimmig positiv vorberaten.

In der weiteren Beratung dieses Antrages in der 34. GV-Sitzung am 07.12.2022 wurde, da im Vorschlag dieser Budgetposten lediglich mit € 10.000,-- gewährt wurde, ein selbstständiger Antrag von der Vorsitzende formuliert. Dieser Antrag wurde in weiterer Folge jedoch nicht zur Abstimmung gebracht.

Im Zuge der Diskussion wurde vorgeschlagen die fehlenden € 10.000, -- als Unterstützungsleistung vom TVB einzufordern.

Abschließend wurde der Tagesordnungspunkt abgesetzt.

In der 38 GV-Sitzung am 20.03.2023 wurde dieser Tagesordnungspunkt erneut besprochen und zur neuerlichen Vorberatung an den SKS-Ausschuss zurückverwiesen. Ziel war es Frau Arnold hierzu einzuladen, um die weitere Vorgehensweise des Brahmsbewerbes 2023 zu besprechen.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Gemeinderat beschließt die Festlegung einer zusätzlichen Subvention in der Höhe von max. € 5.000, -- für regionale Marketingmaßnahmen, sohin insgesamt € 15.000, -- als Gemeindeseitige Unterstützung für den internationalen Johannes Brahms Wettbewerb 2023. Gleichzeitig wird die Auflage festgelegt, dass die Subventionsrichtlinie der Gemeinde Pörschach am Wörther See sinngemäß anzuwenden ist.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (8)

Mario Gappnig, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Dorothea Lang, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl,

Gegenstimme(n) (11)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Sabine Scholl, Raphael Mack,

29. Zwischenbericht und Planung 2023 KEM

Sachverhalt:

Im Anhang befindet sich der Zwischenbericht (Halbzeit) der Klima- und Energie-Modellregion „KEM Wörthersee-Karolinger“. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass sich alle 10 Maßnahmen in der Umsetzungsphase und im Zeitplan befinden.

Zur Kenntnis genommen.

30. Richtigstellung der Niederschrift der 15. GR-Sitzung vom 29.03.2023

Gemäß § 45 Abs. 5 K-AGO wurden zum öffentlichen Teil der 15. GR-Sitzung nachfolgende Richtigstellungsbegehren eingebracht und ist über diese abzustimmen:

1. Begehren von GR Göbel – S. 20, TOP 10

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
Nachdem die Vorsitzende GR Göbel auf die Geschäftsordnung hinweist, beleidigt dieser sie, woraufhin sie einen Ordnungsruf erteilt. Dies wird anschließend von GR Hadl und GR Göbel laut belächelt.	Die Vorsitzende weist GR Göbel auf die Geschäftsordnung hin, worauf sie auf seine Unmutsbekundung einen Ordnungsruf erteilt. Dies wird anschließend von GR Hadl und GR Göbel laut belächelt.

Göbel beanstandet die Beschuldigung, dass er die Vorsitzende beleidigt hätte, was anschließend diskutiert wird.

GV Pacher ruft dazu auf, der vorliegenden Richtigstellung zuzustimmen, da es sich bei einer sogenannten Beleidigung um einen Straftatbestand handle und das Protokoll mittels Zustimmung zu diesem Begehren entschärft werden könne.

Daraufhin wird die Sitzung von 22.22 bis 22.27 unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung gibt die Vorsitzende an, dass auch GV Pacher vorab zu diesem Sachverhalt ein Richtigstellungsbegehren eingebracht hätte, welches von den Protokollfertigern einstimmig beschlossen wurde und somit in die Niederschrift aufgenommen werde. Schlussendlich bringt sie auch das Begehren von GR Göbel zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (5)

Mario Gappnig, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Florian Pacher,

Gegenstimmen (11)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung (3)

Birgit Alberer, Dorothea Lang, Dieter Mikula,

2. Begehren von GR Hadl – S. 43, TOP 31

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
<u>Abstimmungsergebnis:</u> Dafür-Stimmen (3) Mario Gappnig, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Gegenstimme(n) (15)	<u>Abstimmungsergebnis:</u> Dafür-Stimmen (3) Mario Gappnig, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Gegenstimme(n) (13)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,	Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Martin Gressl, Renate Haider , Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher , Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier, Enthaltungen (2) Renate Haider, Florian Pacher,
---	---

GR Mikula verlässt um 22.30 seinen Platz im Gemeinderat.

Beschluss: mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (15)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig,, Martin Gressl, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung (4)

Mag. Sebastian Dernoschnig, Birgit Alberer, Dorothea Lang, Dieter Mikula,

3. Begehren von GR Hadl – S. 45, TOP 34

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
... welche von der Vorsitzenden umgehend unterbrochen und ihnen ein Ordnungsruf erteilt wird.	... welche von der Vorsitzenden umgehend unterbrochen und ihnen ein Ordnungsruf erteilt wird.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (3)

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Florian Pacher,

Gegenstimmen (14)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig,, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung (2)

Birgit Alberer, Dorothea Lang,

4. Begehren von GR Hadl – S. 45, TOP 34

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
<u>Abstimmungsergebnis:</u> Dafür-Stimmen (1) Gabriele Hadl, Dagegen-Stimme (17) Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher,	<u>Abstimmungsergebnis:</u> Dafür-Stimmen (1) Gabriele Hadl, Dagegen-Stimme (16) Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel , Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher,

Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

Enthaltung (1)
Erich Göbel,

Beschluss: mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (15)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig,, Martin Gressl, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung (3)

Mag. Sebastian Dernoschnig, Birgit Alberer, Dorothea Lang,

GR Mikula nimmt um 22.33 seinen Platz im Gemeinderat wieder ein.

5. Begehren von GR Hadl – S. 47, TOP 35

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
Währenddessen die Vorsitzende die Aufsichtsbeschwerden verliert, beschuldigt GR Hadl GR Diexer, dass diese ihr den Mittelfinger gezeigt habe und bittet dies zu protokollieren. Daraufhin appelliert die Vorsitzende an die Gemeinderäte, sich ordnungsgemäß zu verhalten und die Sitzung baldigst abzuschließen.	Währenddessen die Vorsitzende die Aufsichtsbeschwerden verliert, beschuldigt GR Hadl GR Diexer, dass diese ihr den Mittelfinger gezeigt habe und bittet dies zu protokollieren. GR Diexer leugnet das nicht, sondern behauptet, GR Hadl „habe blöd geschaut“. Daraufhin appelliert die Vorsitzende an die Gemeinderäte, sich ordnungsgemäß zu verhalten und die Sitzung baldigst abzuschließen.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (1)

Gabriele Hadl

Gegenstimmen (15)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig,, Martin Gressl, Erich Göbel, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung (3)

Birgit Alberer, Dorothea Lang, Dieter Mikula,

6. Begehren von GV Pacher – S:17, TOP 8

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
Da der überfraktionelle Abänderungsantrag angenommen wurde, wird der Hauptantrag nicht mehr abgestimmt.	Da der überfraktionelle Abänderungsantrag angenommen wurde, wird der Hauptantrag nicht mehr abgestimmt. UND: „... <i>allenfalls oben um Ergänzung, welche GR den Antrag einbrachten.</i> “

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (3)

Erich Göbel, Renate Haider, Florian Pacher,

Gegenstimmen (13)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung (3)

Birgit Alberer, Dorothea Lang, Dieter Mikula,

7. Begehren von GV Pacher – S. 30, TOP 19.1

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
Sein Vorschlag hierzu wurde in der GV-Sitzung zwar herangezogen aber die vorliegenden Werte würden diesem nicht entsprechen.	Sein Vorschlag für einen Systemwechsel wurde in der GV-Sitzung zwar herangezogen, aber die nun vorgeschlagenen Gebühren würden nicht seinem Ansinnen entsprechen.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (2)

Gabriele Hadl, Florian Pacher,

Gegenstimmen (14)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung (3)

Birgit Alberer, Dorothea Lang, Dieter Mikula,

8. Begehren von GV Pacher – S. 36, TOP 24

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
Nach der Schilderung des Sachverhaltes bringt die Vorsitzende einen überfraktionellen Zusatzantrag zu diesem Tagesordnungspunkt ein und verliest ihn wie folgt (Anlage 5):	Nach der Schilderung des Sachverhaltes bringt die Vorsitzende einen überfraktionellen Zusatzantrag zu diesem Tagesordnungspunkt ein und verliest ihn wie folgt (Anlage 5): UND: <i>„...durch die Namen der einbringenden Gemeinderäte zu ersetzen, da die Bezeichnung „überfraktionelle“ irreführend ist.“</i>

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (2)

Gabriele Hadl, Florian Pacher,

Gegenstimmen (14)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung (3)

Birgit Alberer, Dorothea Lang, Dieter Mikula,

9. Begehren von GV Pacher – S. 36-37, TOP 24

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
Abstimmungsreihenfolge: 1. Hauptantrag 2. überfraktioneller Zusatzantrag	<i>„Die Reihenfolge der Beschlusstexte und der Abstimmungen wirkt nahezu chaotisch. Es sollte am Ende zumindest der vollständige Beschlusstext, bestehend aus Hauptantrag und Zusatzantrag, angeführt werden.“</i>

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (1)

Florian Pacher,

Gegenstimmen (15)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung (3)

Birgit Alberer, Dorothea Lang, Dieter Mikula,

10. Begehren von GV Pacher – S. 39-40, TOP 27

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
Die Vorsitzende bringt zu diesem Tagesordnungspunkt einen überfraktionellen Abänderungsantrag ein, welchen sie sogleich verliest (Anlage 7):	Die Vorsitzende bringt zu diesem Tagesordnungspunkt einen überfraktionellen Abänderungsantrag ein, welchen sie sogleich verliest (Anlage 7): UND: <i>„...durch die Namen der einbringenden Gemeinderäte zu ersetzen, da die Bezeichnung „überfraktionelle“ irreführend ist.“</i>

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (1)

Florian Pacher

Gegenstimmen (15)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack

Enthaltung (3)

Birgit Alberer, Dorothea Lang, Dieter Mikula

11. Begehren von GV Pacher – S. 43, TOP 31

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
<p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Dafür-Stimmen (3) Mario Gappnig, Erich Göbel, Gabriele Hadl,</p> <p>Gegenstimme(n) (15) Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,</p>	<p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Dafür-Stimmen (3) Mario Gappnig, Erich Göbel, Gabriele Hadl,</p> <p>Gegenstimme(n) (12) Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,</p> <p>Enthaltungen (3) Renate Haider, Florian Pacher, Harald Josef Korak</p>

Beschluss: mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (15)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig,, Martin Gressl, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung (4)

Mag. Sebastian Dernoschnig, Birgit Alberer, Dorothea Lang, Dieter Mikula,

12. Begehren von GV Pacher – S. 48, TOP 38

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
<p>Selbstständiger Antrag des Kontrollausschusses gem. §41 K-AGO – Externe, fachlich unabhängige Prüfung des Projektes Volksschule</p>	<p><i>„Es handelt sich um keinen selbstständigen Antrag des Kontrollausschusses, sondern der unterzeichnenden Gemeinderäte.“</i></p>

Beschluss: mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (16)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltung (3)

Birgit Alberer, Dorothea Lang, Dieter Mikula,

31. Bericht über beantwortete Aufsichtsbeschwerden gemäß § 104a Abs. 5 K-AGO

1. Aufsichtsbeschwerde von GR Hadl vom 31. Jänner 2023, Zahl: 03-KL35-107/1-2023 zum Thema „Beschwerde wegen Verweigerung Akteneinsicht und nicht zeitgerechte Ausarbeitung Sitzungsvortrag“ – Erledigung vom 13. März 2023

2. Aufsichtsbeschwerde von GV Pacher vom 14. Dezember 2023, Zahl: 03-KL35-46/11-2022 zum Thema „Umgang mit aufsichtsbehördlichen Erledigungen“ – Erledigung vom 03. April 2023
3. Aufsichtsbeschwerde von GV Pacher vom 8. Juli 2022, Zahl: 03-KL35-89/3-2022 zum Thema „Irregularität bei der Angelobung von Gemeinderatsmitgliedern“ – Erledigung vom 10. Mai 2023
4. Aufsichtsbeschwerde von GR Hadl vom 05. April 2023, Zahl: 03-KL35-111/1-2023 zum Thema „Beschwerde wegen nicht wahrgenommener Sitzungsaufsicht im Zusammenhang mit der Sitzung des Gemeinderates vom 29.03.2023“ – Erledigung vom 22. Mai 2023
5. Aufsichtsbeschwerde von GV Pacher vom 23. Februar 2023, Zahl: 03-KL35-77/4-2022 zum Thema „Aufsichtsbeschwerde betreffend die Sanierung der Volksschule Pörschach“ – Erledigung vom 30. Mai 2023
6. Aufsichtsbeschwerde von GV Pacher vom 24. April 2023, Zahl: 03-KL35-110/1-2022 zum Thema „Beschwerde wegen fehlenden Niederschriften von Sitzungen des Gemeindevorstandes“ – Erledigung vom 12. Juni 2023

Zur Kenntnis genommen.

32. Allfälliges

GV Pacher berichtet über die Zertifizierung der Gemeinde Pörschach als familienfreundliche Gemeinde mit dem Zusatzzertifikat der kinderfreundlichen Gemeinde. Somit werde es auch innerhalb der Gemeindegrenzen spürbar.

GR Göbel berichtet über einen Wasserrohrbruch am Hangweg und spricht dahingehend dem Bauhofleiter und dem Wassermeister für deren Arbeit sein Lob aus. Überdies gibt er an, dass die SUP-Ständer im Sallacher Freibad lädiert wären.

GR Hadl weist darauf hin, dass Richtigstellungsbegehren in Zukunft anderwärtig gehandhabt werden sollen. Außerdem gibt sie an, dass auswertige Personen die Sanitäranlagen in Pörschach sehr gelobt hätten.

33. Bericht Bürgermeisterin

- Termine GR 2023:
 - 20.09.2023
 - 08.11.2023
 - 13.12.2023
- Herzlichen Dank an Wassermeister Harald Korak für seine Arbeit in den letzten Jahren. Er wird den Betriebsleiter nicht mehr ausüben. Der neue Betriebsleiter ist Patrick Schandl.
- Status quo des Sozialhilfeverbandes, sowie der KEM und Leader
- Einladung zur Eröffnung der VS am 06.07.2023
- Danksagung für zahlreiches Erscheinen bei der Eröffnung des Rutschenturms
- Eröffnung der Unterführung Leonstein am 29.06.2023
- Verleihung des Grundzertifikates für die Familienfreundliche Gemeinde - Danke an den Auditor GV Pacher für seine Arbeit
- Dr. Vogl – Petitionsübergabe wird zur Kenntnis gebracht und verlesen

GR Mack verlässt um 22.57 seinen Platz im Gemeinderat.

34. Anfragen und Anträge

Zuletzt bringt die Vorsitzende die eingebrachten Anträge der Fraktionen zur Kenntnis:

Selbstständiger Antrag der FPÖ gem. §41 K-AGO – Schutz vor Baulärm („Bauverbotszeit“)
--

Dieser Antrag wird dem RBL-Ausschuss zugewiesen – Anlage 6.

Selbstständiger Antrag der FPÖ gem. §41 K-AGO – Attraktiveren statt Zubetonieren

Dieser Antrag wird dem RBL-Ausschuss zugewiesen – Anlage 7.

Selbstständiger Antrag der Grünen gem. §41 K-AGO – Rechtssicherheit und Transparenz: Tonaufnahmen von Sitzungen des Gemeinderates erlauben

Dieser Antrag wird dem Gemeindevorstand zugewiesen – Anlage 8.

Selbstständiger Antrag der Grünen gem. §41 K-AGO – Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates

Dieser Antrag wird dem Gemeindevorstand zugewiesen – Anlage 9.

Überfraktioneller Dringlichkeitsantrag gem. §42 K-AGO – Erweiterung der Kinderbetreuung
--

Die Vorsitzende übergibt GV Pacher hierzu das Wort, welcher die Dringlichkeit dieses Antrages damit begründet, dass die Gemeinde ab dem vollendeten 1. Lebensjahr einen Betreuungsplatz zur Verfügung stellen müsse und dies ist aktuell nicht möglich. Hierzu fanden verschiedene Gespräche statt und wurde schlussendlich die Volksschule als Lösungsvorschlag genannt. Angedacht war ein Raum im ursprünglichen Erdgeschoss. Nach der Begehung vor Ort und einer schleppenden Kommunikation ist es zu einer massiven Abwehrhaltung Seitens der Direktorin gekommen. Schließlich wurde der Elternverein aktiv und hat eine Petition losgetreten. Nun liegt es in der Aufgabe des Gemeinderates als oberstes Gremium, Stellung zu beziehen.

GR Mack nimmt um 23.01 seinen Platz im Gemeinderat wieder ein.

GR Lang bekundet ihre Befangenheit zu diesem Tagesordnungspunkt und verlässt um 23.06 ihren Platz im Gemeinderat.

Anschließend lässt die Vorsitzende den Gemeinderat über die Dringlichkeit des Antrages abstimmen.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (17)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

Enthaltungen (1)

Gabriele Hadl,

GR Göbel bekundet, dass unterschiedliche Lösungsvorschläge vorgebracht und beraten wurden, welche aber alle nicht angemessen gewesen wären. Überdies bekundet er seine Zustimmung dazu, die Volksschule als Lösungsvorschlag heranzuziehen.

Die Vorsitzende bestätigt nochmals die Worte von GV Pacher und führt ergänzend dazu an, dass Fr. Siding ihren Betreuungsauftrag als gegeben sieht und befindet die Räumlichkeiten in der Volksschule als adäquat. Anschließend beschreibt die Vorsitzende zusätzlich die Räumlichkeiten und die einzelnen Abläufe. Zudem gibt die Vorsitzende an, dass am kommenden Dienstag alle Eltern und Beteiligten in den Lesesaal eingeladen werden, um Aufklärung hierfür zu schaffen.

GR Hadl bekundet ihr Unverständnis über die aktuell nicht zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze.

GV Pacher betont, dass die Thematik der Kinderbetreuung bis Herbst gelöst werden müsse und berichtet über eine intensive Zusammenarbeit mit der Vorsitzenden.

Abschließend wird der eingebrachte Antrag betreffend der Erweiterung der Kinderbetreuung zur Abstimmung gebracht.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (17)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Dieter Mikula, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

GR Hadl gibt wie folgt ihr Abstimmungsverhalten zu Protokoll: „Das ist eine unangenehme Entscheidung aber die 1-3-jährigen müssen wir versorgen. Das ist es jetzt die Notlösung, die wir gefunden haben und deswegen habe ich dafür gestimmt.“

GR Alberer verlässt mit Ende der öffentlichen Sitzung ihren Platz im Gemeinderat um 23.22.

Ende der Sitzung: 23:22 Uhr.

Der unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelte Teil wird in einer gesonderten Niederschrift protokolliert.

Gelesen und unterfertigt: